

Sportschießen

im Deutschen Schützenbund

Deutscher Schützenbund e.V.

Lahnstr. 120
65195 Wiesbaden

Telefon: 0611/46807-0

Telefax: 0611/46807-49

Internet: <http://www.schuetzenbund.de>

e-mail: info@schuetzenbund.de

Der Deutsche Schützenbund (DSB),
gegründet im Jahre 1861
und wiedergegründet 1951, ist in 20 Landesverbänden
organisiert. Die ca. 1,6 Millionen Schützen/innen sind Mit-
glieder in ca. 15.000 Vereinen.
Oberstes Organ des Deutschen Schützenbundes ist die all-
jährlich stattfindende Ordentliche Mitgliederversammlung.
Ausführende Organe sind der Gesamtvorstand und das aus
neun Mitgliedern bestehende Präsidium.

Der Deutsche Schützenbund ist Mitglied in folgenden
Organisationen:
Deutscher Sportbund (dsb)
Nationales Olympisches Komitee (NOK)
Internationaler Schießsportverband (ISSF)
Internationaler Verband für Bogenschießen (FITA)
Europäische Bogen-Union (EMAU)
Internationale Armbrust-Union (IAU)
Europäische Schützenkonföderation (ESK)
Vereinigung der Schießsportverbände der EU (A.F.T.S.C.)
Internationale Vorderladervereinigung (MLAIC)



Zweck des Deutschen Schützenbundes ist die Förderung und Überwachung des Sportschießens nach einheitlichen Regeln, die Regelung der Aus- und Fortbildung, die Einrichtung von Bundesligen, die Förderung des Schützenbrauchtums, die Vertretung seiner Mitglieder im In- und Ausland, die Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit, die Durchführung des Deutschen Schützentages und die einheitliche Präsentation des Sportschießens und der überverbandlichen Schützentradition in der Öffentlichkeit.

Der Deutsche Schützenbund ist zuständig für

- den Erlass einheitlicher Regeln für das Sportschießen sowie die Kontrolle ihrer Einhaltung,
- die Regelung und Durchführung der Aus- und Fortbildung,
- die Veranstaltung von deutschen Meisterschaften und Länderkämpfen sowie die Meldung und Nominierung von Schützen zu internationalen schießsportlichen Veranstaltungen,
- die Durchführung und Gestaltung des Deutschen Schützentages,
- die Einrichtung und Organisation von Bundesligen für den Bereich des Sportschießens,
- Grundsatzfragen der Schützentradition,
- Grundsatzfragen der Schützenjugend,
- Grundsatzfragen der Öffentlichkeitsarbeit,
- die Unterstützung und Beratung von Bundesbehörden und bundesweit tätigen Organisationen sowie von ausländischen Behörden und Organisationen in Fragen des Sportschießens, insbesondere des Waffenrechts,
- die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbund, dem Nationalen Olympischen Komitee und den schießsportlichen Organisationen des Auslands, insbesondere durch Mitgliedschaft in den entsprechenden internationalen Schießsportorganisationen,
- die Behandlung der mit dem Sportschießen zusammenhängenden Grundsatzfragen des Umweltschutzes,
- die mit der öffentlichen Präsentation des Sportschießens zusammenhängenden Grundsatzfragen der Werbung, des Sponsorings und des Merchandising sowie der Medien-, insbesondere der Fernsehrechte.

DSB Shop DSB Shop DSB Shop

Besuchen Sie uns . . .



www.dsb-shop.de

Folgende attraktive Angebote stehen Ihnen zur Verfügung:

- Abzeichen
- Aufkleber
- Regelwerke
- Bücher
- Pins
- Fan-Artikel

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an nachfolgende Adresse:

DSB-Shop
c/o Ernst Schmitz GmbH
Richard-Klinger-Str. 11
65510 Idstein

Tel.: 01 80 / 500 38 57 · Fax: 06 126 / 99 74 19
E-Mail: dsb-info@ernstschmitz.de

DSB Shop DSB Shop DSB Shop

Inhalt

Wettbewerb und Ausrüstung

| | | |
|------------------------------------|---|----|
| Gewehrschießen: | Luftgewehr 10 m ** | 6 |
| | Luftgewehr 10 m Auflageschießen | 6 |
| | Zimmerstutzen 15 m | 7 |
| | Zimmerstutzen 15 m Auflageschießen | 7 |
| | Kleinkalibergewehr 50 m * | 7 |
| | (2 Wettbewerbe) | 7 |
| | KK-Sportgewehr *** | 8 |
| | KK-Sportgewehr Auflageschießen | 9 |
| | Großkalibergewehr 300 m | 9 |
| | (2 Wettbewerbe) | |
| | GK-Standardgewehr 300 m | 10 |
| | Scheibengewehr 100 m | 10 |
| | Scheibengewehr 100 m | |
| | Auflageschießen | 10 |
| | Ordonnanzgewehr | 11 |
| Pistolenschießen: | Luftpistole 10 m ** | 11 |
| | Mehrschüssige Luftpistole 10 m | 12 |
| | Olympische Schnellfeuerpistole 25 m* | 12 |
| | Sportpistole 25 m KK *** | 13 |
| | Zentralfeuerpistole 25 m | 14 |
| | Großkaliberpistole/ Großkaliberrevolver 25 m | 14 |
| | Standardpistole 25 m | 16 |
| | Freie Pistole 50 m * | 16 |
| Vorderlader- schießen: | Nationale Bedingungen (10 Wettbewerbe) | 17 |
| Wurfscheiben- schießen: | Trap ** | 18 |
| | Doppeltrap * | 20 |
| | Skeet ** | 21 |
| Laufende Scheibe: | Laufende Scheibe 10 m | 23 |
| | Laufende Scheibe 10 m Mix | 23 |
| | Laufende Scheibe 10 m | |
| | Nachwuchswettbewerb | 24 |
| | Laufende Scheibe 50 m | 24 |
| | Laufende Scheibe 50 m Mix | 25 |

Olympische Wettbewerbe:

- * für Männer
- ** für Männer und Frauen
- *** für Frauen

| | | |
|---|--------------------------------------|----|
| Bogenschießen: | Internationale Bedingungen (FITA) ** | 25 |
| | Turniere im Freien | 27 |
| | Turniere in der Halle | 28 |
| | Turniere im Feld | 30 |
| Armbrustschießen: | Internationale Bedingungen 10 m | 31 |
| | Internationale Bedingungen 30 m | 31 |
| | Nationale Bedingungen | 32 |
| Feldarmbrust: | Internationale Bedingungen (IAU) | 32 |
| Sommerbiathlon | Luftgewehr | 34 |
| | Kleinkaliber | 34 |
| Bogenbiathlon | | 38 |
| Bogenlaufen | | 39 |
| Veranstaltungen | | 40 |
| Tradition | | 41 |
| Frauen im Deutschen Schützenbund | | 42 |
| Jugendarbeit | | 44 |
| Behindertensport | | 46 |
| Breitensport | | 47 |
| Wettkämpfe + Wettbewerbe | | 49 |
| Ausbildungsmöglichkeiten | | 54 |
| Sportliche Auszeichnungen | | 56 |
| Das Wichtigste zum Waffenrecht | | 58 |
| Bundesleistungszentrum | | 62 |
| Deutschlandkarte | | 65 |
| Adressen der Landesverbände | | 66 |
| Impressum | | 70 |

Wettbewerbe und Ausrüstung



Luftgewehr 10 m

Waffe: Luftdruckgewehre und CO₂-Gewehre Kaliber 4,5 mm und einem Höchstgewicht von 5,5 kg und maximal 7,5 Joule Mündungsenergie.

Munition: Handelsübliche Geschosse (Diabolo) im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Durchmesser der 10 = 0,5 mm, Ringabstand = jeweils 2,5 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig, wobei der Schütze völlig frei (ohne Anlehnung und künstliche Stützen) stehen muss.

Programme:

- Stehendwettbewerbe: 20 Schuss in 40 Minuten, 40 Schuss in 75 Minuten, 60 Schuss in 105 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 1.10 SpO).
- Zusätzlicher Wettbewerb: Dreistellungskampf für Schüler 30 Schuss in 75 Minuten und für Jugend 60 Schuss in 120 Minuten in den Positionen liegend, stehend und kniend, wie KK-Sportgewehr (Regel 1.20 SpO).

Anmerkung: International schießen Männer 60 Schuss und Frauen 40 Schuss.

Luftgewehr 10 m – Auflageschießen

Für die Seniorenklasse (ab 56. Lebensjahr), aufgeteilt in die Gruppen A, B und C, wird ein Auflageschießen angeboten. Waffen, Munition, Scheiben und Entfernung wie unter Luftgewehr 10 m - (s. Regel 9 SpO).

Zimmerstutzen 15 m

Waffe: Zimmerstutzen jeder Art, die ein maximales Kaliber von 4,65 mm und ein Höchstgewicht von 7,5 kg aufweisen.

Munition: Zimmerstutzen-Rundkugeln und –Randzünder, die ein Schießen in kleinen Räumen ermöglichen (das Zündhütchen dient als Treibladung für das Geschoss, so dass die Patrone nicht über Pulver verfügt).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 4,5 mm, Ringabstand = jeweils 4,5 mm.

Entfernung: 15 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig

Programm: Nur nationale Wettkämpfe (s. Regel 1.30 SpO).

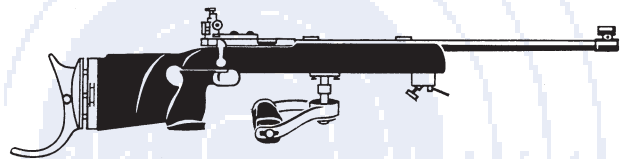
Zimmerstutzen 15 m Auflageschießen

Für die Seniorenklasse (ab 56. Lebensjahr), aufgeteilt in die Gruppen A, B und C, wird ein Auflageschießen angeboten. Waffen, Munition, Scheiben und Entfernung wie unter Zimmerstutzen 15 m - (s. Regel 9 SpO).

Entfernung: 15 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig

Programm: Nur nationale Wettkämpfe (s. Regel 1.30 SpO).



Kleinkalibergewehr 50 m (Freigewehr) Männer

Waffe: Kleinkalibergewehr (Einzellader) jeder Art mit einem Kaliber von maximal 5,6 mm (.22 lfb) und einem Höchstgewicht von 8 kg. Abzug und Schäftung beliebig. Laufbeschwerung (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichtes), Daumenauflage und verstellbare Kolbenklappe sind gestattet.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 10,4 mm, Ringabstand = jeweils 8,0 mm.

Entfernung: 50 m.

Anschlag: a) Dreistellungskampf = je 1/3 des Schusspensums im liegenden, stehenden und knienden Anschlag;
b) Liegendkampf = gesamtes Schusspensum im liegenden Anschlag.

Programme:

- a) Dreistellungskampf 120 Schuss, davon 40 Schuss liegend in 60 Minuten, 40 Schuss stehend in 90 Minuten und 40 Schuss kniend in 75 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 40 Schuss liegend in 45 Minuten, 40 Schuss stehend in 75 Minuten und 40 Schuss kniend in 60 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 1.80 SpO).
- b) Liegendkampf 60 Schuss in einer Gesamtschießzeit von 90 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 75 Minuten (Regel 1.80 SpO).

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Kleinkalibergewehr 50 m (Sportgewehr) Frauen

Waffe: Es gelten dieselben Bestimmungen wie beim Freigewehr 50 m. Das Gewicht darf inkl. Zubehör maximal 6,5 kg betragen.

Munition, Scheiben, Entfernung, Anschlag: wie KK Freigewehr.

Programme:

- a) Dreistellungskampf 60 Schuss, davon 20 Schuss liegend, 20 Schuss stehend, 20 Schuss kniend in einer Gesamtschießzeit von 150 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 135 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 1.80 SpO).
- b) Liegendkampf 60 Schuss wie KK Freigewehr (Regel 1.80 SpO).

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden

Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Kleinkalibergewehr 50 m (Sportgewehr) Auflageschießen

Für die Seniorenklasse (ab 56. Lebensjahr), aufgeteilt in die Gruppen A, B und C, wird ein Auflageschießen angeboten. Waffen, Munition, Scheiben und Entfernung wie KK-Sportgewehr 50 m (s. Regel 9 SpO).

Großkalibergewehr 300 m (Freigewehr) Männer

Waffe: Zugelassen sind Großkalibergewehre (Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden) bis zu einem Kaliber von 8 mm. Das Gewicht der Waffe einschließlich Visiereinrichtung, Handstop und Handstütze darf 8 kg nicht überschreiten. Abzug beliebig (siehe Regel 1.70 SpO).

Munition: Zentralfeuerpatronen im Kaliber bis 8 mm.

Scheiben: Durchmesser der 10 = 100 mm, Ringabstand = jeweils 50 mm.

Entfernung: 300 m.

Anschlag: Dreistellungskampf: je 1/3 des Schusspensums im liegenden, stehenden und knienden Anschlag.

Programme:

- a) Dreistellungskampf 120 Schuss, davon 40 Schuss liegend in 75 Minuten, 40 Schuss stehend in 105 Minuten und 40 Schuss kniend in 90 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 40 Schuss liegend in 45 Minuten, 40 Schuss stehend in 75 Minuten und 40 Schuss kniend in 60 Minuten inkl. Probeschüsse (siehe Regel 1.70 SpO).
- b) Liegendkampf 60 Schuss in einer Gesamtschießzeit von 105 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 75 Minuten (siehe Regel 1.90 SpO). Den Liegendkampf schießen die Frauen mit einem Gewehr, dessen Gewicht 6,5 kg beträgt.

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Großkalibergewehr 300 m (Standardgewehr)

Waffe: Zugelassen sind Großkalibergewehre (Mehrloader dürfen nur als Einzellader verwendet werden) bis zu einem Kaliber von 8 mm. Das Gewicht der Waffe einschließlich Visiereinrichtung und Handstop darf 5,5 kg nicht überschreiten, Mindestabzugswiderstand 1,5 kg. Stecher und Rückstecher sind nicht gestattet (siehe Regel 1.50 SpO).

Munition, Scheiben, Entfernung, Anschlag: Wie unter Großkaliber-Freigewehr.

Programm: Dreistellungskampf 60 Schuss, davon 20 Schuss liegend, 20 Schuss stehend und 20 Schuss kniend in einer Gesamtschießzeit von 150 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 135 Minuten (siehe Regel 1.50 SpO). Frauen schießen dasselbe Programm mit einem Freigewehr von 6,5 kg ohne Abzugsbeschränkung.

Scheibengewehr 100 m

Waffe: Kleinkalibergewehre (Einzellader) Kaliber 5,6 mm (.22 lfb) und einem Gesamtgewicht von 7,5 kg, Abzug beliebig.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 50 mm, Ringabstand = jeweils 25 mm.

Entfernung: 100 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig.

Programm: 30 Schuss in 55 Minuten inkl. Probeschüsse (siehe Regel 1.35 SpO).

Anmerkung: Mit dieser Waffe wird nur national geschossen (keine internationalen Meisterschaften usw.)

Scheibengewehr 100 m Auflageschießen

Für die Seniorenklasse (ab 56. Lebensjahr), aufgeteilt in die Gruppen A, B und C, wird ein Auflageschießen angeboten. Waffen, Munition, Scheiben und Entfernung wie Scheibengewehr 100 m (s. Regel 9 SpO).

Ordonnanzgewehr 100 m

Waffe: Zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Einzellader, Unterhebelrepetierer und Selbstlader sind nicht zugelassen.

Munition: Handelsübliche, auch wiedergeladene Zentralfeuerpatronen.

Scheiben: Breite des Ringes 10 = 50 mm, der Ringe 1 – 9 = je 25 mm.

Entfernung: 100 m.

Anschlag: Liegend freihändig – stehend freihändig. Im Liegendanschlag darf ein Gewehriemen (Tragriemen), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden.

Programme: 40 Schuss bestehend aus 2 Serien liegend à 10 Schuss und aus 2 Serien stehend à 10 Schuss (Regel 1.58 SpO).



Luftpistole 10 m

Waffe: Luft- oder CO₂-Pistolen jeder Art Kaliber 4,5 mm. Die äußeren Maße dürfen 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite nicht überschreiten. Gewicht maximal 1,5 kg inkl. Laufbeschwerung. Abzugsgewicht mindestens 500 g. Stecher und Rückstecher sind nicht erlaubt. Mehrloader dürfen nur als Einzellader verwendet werden.

Munition: Handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm (.177).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 11,5 mm, der Ringe 1 bis 9 = je 8 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programme: 20 Schuss in 40 Minuten, 40 Schuss in 75 Minuten, 60 Schuss in 105 Minuten inkl. Probeschüsse.

Mehrschüssige Luftpistole 10 m

Waffe: Mehrschüssige Luft- und CO₂-Pistolen jeder Art Kaliber 4,5 mm (.177). Die äußeren Maße dürfen 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite nicht überschreiten. Gewicht maximal 1,5 kg. Abzugsgewicht frei.

Munition: Handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Es wird auf 5 nebeneinander befindliche Klappscheiben geschossen. Die Scheibenmittelpunkte müssen sich auf gleicher Höhe befinden und einen Abstand von 300 mm ± 1 mm haben. Der Rand der Scheibenanlage muss mindestens 85 mm von den Scheibenzentren entfernt sein. Die Scheibenanlage ist rechteckig.

Die Klappscheibengrößen ergeben sich aus den Durchmessern der Blendenöffnungen. Nachwuchsbereich: 59,5 mm, Erwachsenenbereich: 40,0 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig (Fertighaltung).*

Programm: Ein 30-Schuss-Durchgang besteht aus 6 Serien in je 10 Sekunden. Ein 60-Schuss-Durchgang besteht aus 12 Serien in je 10 Sekunden. Jede Serie besteht aus 5 Schüssen auf 5 Klappscheiben.



Olympische Schnellfeuerpistole 25 m

Waffe: Zugelassen sind selbstladende Pistolen mit einem Höchstgewicht von 1400 g, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Abmessungen der Waffe müssen so sein, dass sie in einen Prüfkasten mit den lichten Innenmaßen 300 mm x 150 mm x 50 mm eingelegt werden kann. Abzugswiderstand 1000 g.

Munition: Kaliber 5,6 mm (.22 lfb) mit einem Geschossgewicht von mindestens 2,53 g = 39 Grain und einer Mündungsgeschwindigkeit von mindestens 250 m/s.

Scheiben: 5 Scheiben nebeneinander stehend mit einem

Abstand von 75 cm zwischen den Scheibenachsen. Die Höhe des Scheibenzentrums beträgt – gemessen vom Boden des Schützenstandes – 140 cm ± 10 cm.

Die Scheibe ist schwarz und ist in sechs Bewertungszonen unterteilt. Der Durchmesser der 10 = 100 mm, der Ringe 5 bis 9 = je 40 mm. Die Scheibendrehung erfolgt automatisch und ist in der jeweiligen Serie für den Schützen sichtbar.

Entfernung: 25 m.

Anschlag: Stehend freihändig (Fertighaltung).*

Programm: Der Wettbewerb besteht aus 60 Schuss, die in zwei Halbprogrammen à 30 Schuss zu bestreiten sind. Das Halbprogramm gliedert sich in sechs 5-Schuss-Serien, je zwei hiervon innerhalb 8, 6 und 4 Sekunden.



Sportpistole 25 m Kleinkaliber

Waffe: Zugelassen sind selbstladende Pistolen mit einem Höchstgewicht von 1400 g, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Abmessungen der Waffe müssen so sein, dass sie in einen Prüfkasten mit den lichten Innenmaßen 300 mm x 150 mm x 50 mm eingelegt werden kann. Abzugswiderstand 1000 g.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Für Präzisionsbedingung Scheibe wie im Wettbewerb Freie Pistole 50 m, für Duell wie im Wettbewerb Olympische Schnellfeuerpistole 25 m.

Entfernung: 25 m.

Anschlag: Stehend freihändig, Duell (Fertighaltung)*.

Programm: Das Wettkampfprogramm besteht aus je einem Durchgang Präzision- und Duellschießen zu je dreißig Schuss. Präzisionsschießen: sechs Serien zu je fünf Schuss in fünf Minuten.

Duellschießen: Für jede der sechs Serien zu je fünf Schuss werden die Scheiben fünf mal für je drei Sekunden dem Schützen zugedreht und für jeweils sieben Sekunden weggedreht.

Bei jeder Zudrehung der Scheibe darf nur ein Schuss abgegeben werden. Die Schießzeit wird vom Augenblick des Zudrehens bis zum Augenblick des Wegdrehens der Scheibe gerechnet.

Zentralfeuerpistole

Waffe: Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Lauflänge, Höchstgewicht und Abzugswiderstand wie Sportpistole Kleinkaliber.

Munition: Handelsübliche Zentralfeuerpatronen im Kaliber 7,62 bis 9,65 mm (.30 – .38); keine Magnumpatronen.

Scheiben, Entfernung, Anschlag, Programm: Wie im Wettbewerb Sportpistole Kleinkaliber.

Großkaliberpistole/Großkaliberrevolver (9 mm Luger, .45 ACP, .357 Magnum, .44 Magnum)

Waffe: Zugelassen sind Pistolen und Revolver in verschiedenen Wertungsklassen. Abzugsgewicht mindestens 1000 g. Magazin-/Trommelkapazität mindestens 5 Patronen.

Munition: Handelsübliche (auch selbstgeladene) Munition, die den geforderten Mindestimpuls (MIP) erreicht. Die Munition muss waffentypisch sein; (d.h. für Pistolen Patronen ohne Rand, für Revolver Patronen mit Rand; sowie für Patronen Kaliber 9 mm Luger, .357 Magnum, .44 Magnum, .45 ACP).

Scheiben: Scheibenentfernung beträgt 25 Meter, Dreh- oder Standscheiben.

Anschlag: Stehend freihändig. Die Waffe darf mit 2 Händen gehalten werden. Es darf im Voranschlag geschossen werden.

Programm: 40 Schuss bestehend aus 2 Durchgängen zu je 20 Schuss, 4 Serien à 5 Schuss in je 150 Sekunden – Scheibe wie Freie Pistole 50 m. 4 Serien à 5 Schuss in je 20 Sekunden – Scheibe wie Olympische Schnellfeuerpistole 25 m. Die sechs besten Schützen bestreiten den Endkampf. 25 m (Regel 2.50 SpO).

Der neue Maßstab
WALTHER SSP

Die Standard Sport Pistole von WALTHER setzt Maßstäbe in Präzision und Technik.

- Pneumatischer Freischlagzünder
- 3D-Griffverstellung
- Extrem leichte Bauweise
- Tiefhängende Laufbohrschach
- Maximal zulässige Lauflänge
- Alle Einstellschrauben von außen erreichbar
- Auch für die Disziplin „Schnellfeuer“

WALTHER
TRADITION OF INNOVATION

EIN UNTERNEHMEN
DER UMAREX-GRUPPE

Sales / Distribution
Carl Walther GmbH Sportwaffen
F.O. Box 2100, D-98572 Amberg
Tel. +49 36 3214 33-000
Fax +49 36 3214 33-344
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Service / Support
Carl Walther GmbH Sportwaffen
F.O. Box 4275, D-98572 Amberg
Tel. +49 36 3214 33-0
Fax +49 36 3214 33-379

Standardpistole 25 m

Waffe: Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen des Kalibers 5,6 mm (.22 lfb) wie für den Wettbewerb Sportpistole. Höchstgewicht der Waffe 1,4 kg. Abzugswiderstand 1000 g.

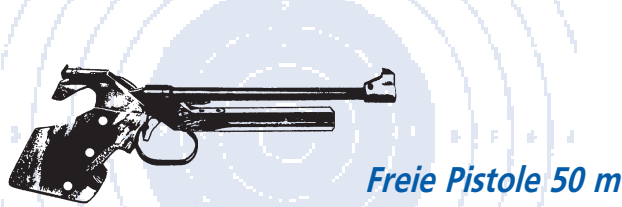
Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Wie im Wettbewerb Freie Pistole 50 m.

Entfernung: 25 m.

Anschlag: Stehend freihändig, 20 und 10 Sekunden in (Fertighaltung)*.

Programm: Der Wettbewerb besteht aus 60 Schuss in drei aufeinanderfolgenden Durchgängen von je 20 Schuss. Jeder Durchgang besteht aus 4 Serien à 5 Schuss in der Reihenfolge 4 x 5 Schuss in 150 Sekunden, 4 x 5 Schuss in 20 Sekunden, 4 x 5 Schuss in 10 Sekunden.



Freie Pistole 50 m

Waffe: Alle Pistolen und Revolver des Kalibers 5,6 mm (.22 lfb). Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden. Der in beliebiger Form nach der Hand des Schützen gearbeitete Griff darf die Hand nur bis zur Handwurzel umschließen. Der Griff darf keinerlei Verlängerungen haben, die über das Handgelenk hinausragt und so als Stütze dienen könnte.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Breite des Ringes 10 = 50 mm, der Ringe 1-9 = je 25 mm.

Entfernung: 50 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programm: 60 Schuss in 120 Minuten oder 40 Schuss in 90 Minuten inkl. Probeschüsse .

* Fertighaltung: Fertighaltung für die Wettbewerbe Olympische Schnellfeuerpistole, Sportpistole Duell/ Zentralfeuerduell und Standardpistole (20 und 10 Sekunden).

Der Schütze senkt den Arm um mindestens 45 Grad aus der Waagerechten.

In dieser Haltung erwartet der Schütze das Zudrehen der Scheiben oder das Signal zum Schießen, ohne den Arm zu beugen oder zu bewegen.

In dem Augenblick, in dem sich die Scheibe zu drehen beginnt, darf der Schütze die Pistole bewegen.

Vorderladerschießen 25, 50 und 100 m

Waffe: Zugelassen sind Originalwaffen, soweit sie den Regeln entsprechen, und deren Nachbauten, die einem zugelassenen Original entsprechen.

Ladung: Als Ladung darf nur fabrikmäßig hergestelltes Schwarzpulver verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen dürfen nur abgepackte Ladungen verwendet werden. Als Richtmaß für die Ladung gilt für Langwaffen: 0,25 g Schwarzpulver pro mm Kaliber und für Kurzwaffen 0,1 g Schwarzpulver pro mm Kaliber. Als Material für die Geschosse darf nur Weichmetall verwendet werden.

Scheiben: Wie Freie Pistole 50 m; Ausnahme: Steinschlossmuskete Breite des Ringes 10 = 80 mm, der Ringe 5-9 = je 40 mm.

Kugelwettbewerbe:

- Perkussionsgewehr 50 m stehend (Perkussions-scheibengewehr). Geschossform beliebig (Regel 7.10 SpO).
- Perkussions-Freigewehr 100 m liegend. Geschossform beliebig (Regel 7.15 und Regel 7.16 300 m SpO).
- Perkussions-Dienstgewehr 100 m liegend. Mindestkaliber 13,5 mm, Geschossform zur Waffe gehörend, z.B. Miniégeschoss (Regel 7.20 SpO).
- Steinschlossgewehr 50 m stehend. Geschoss nur Rundkugel (Regel 7.30 und Regel 7.31 100 m liegend SpO).
- Militärische glatte Steinschlossmuskete 50 m stehend. Mindestkaliber 13,5 mm, Geschoss nur Rundkugel, keine Kimme (Regel 7.35 SpO).
- Perkussionsrevolver 25 m stehend. Geschossform beliebig (Regel 7.40 SpO).
- Perkussionspistole 25 m stehend. Geschoss nur Rundkugel (Regel 7.50 SpO).
- Steinschlosspistole 25 m stehend. Geschoss nur Rundkugel (Regel 7.60 SpO).

Programm: 15 Schuss in 40 Minuten. Vorher unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen in 10 Minuten.

Vorderladerschießen mit Flinten

Waffen: Es sind Originalwaffen, soweit sie den Regeln entsprechen, und deren Nachbauten, sofern sie einem zugelassenen Original entsprechen, zugelassen.

Ladung: Maximal 6,2 g Schwarzpulver, Weichmetallschrote \varnothing maximal 2,5 mm, Gewicht der Schrotladung maximal 35 g.

Wettbewerbe:

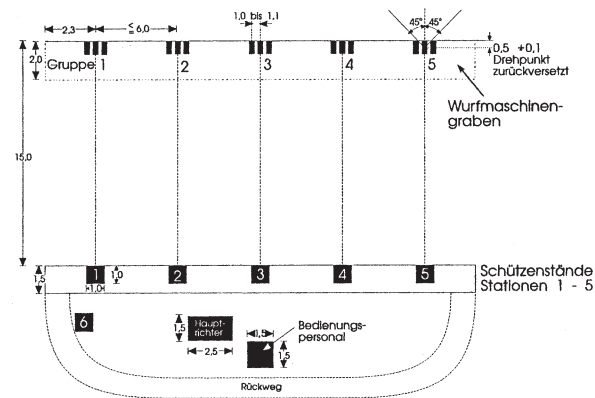
- Perkussionsflinte (Regel 7.71 SpO).
- Steinschlossflinte/glattes Steinschlossgewehr (Regel 7.72 SpO).

Anschlag: Voranschlag.

Programm: Deutsche Meisterschaft 50 Wurfscheiben in zwei Durchgängen, Wurfweite 60 m \pm 5 m.



Trapschießen (Regel 3.10 SpO)



Flinte: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, dass es nicht möglich ist, mehr als eine Patrone in das Magazin zu laden.

Munition: Schrotpatronen, Hülse im abgeschossenen Zustand nicht länger als 70 mm, Schrotgröße maximal 2,6 mm, Schrotladung maximal 24,5 g. Es dürfen keine inseitigen Änderungen, die einen Streueffekt bewirken, vorgenommen werden (Einsatz von Streukreuzen).

Wurfscheiben: Durchmesser von 110 mm (\pm 1mm), Höhe 25-26 mm und einem Gewicht von 105 g (\pm 5g). Trainings- und Wettkampfscheiben müssen übereinstimmen. Während des Wettkampfes dürfen nur Wurfscheiben gleicher Farbe geworfen werden.

Weite, Höhe: Die Wurfweite, Höhe und Winkeleinstellung, innerhalb der die Wurfscheibe sichtbar getroffen werden muss, wird nach einem von neun Regeln bestimmten Schema eingestellt. Die Wurfhöhe, gemessen von der Basisebene in 10 m Abstand von der Wurfmaschine, ist auf mindestens 1,5 m, höchstens 3,5 m (\pm 0,5m) und die Flugweite auf 76 m (\pm 1m) festgelegt. Die Schemen werden wie folgt eingestellt: Höhe + Weite, dann Winkel!

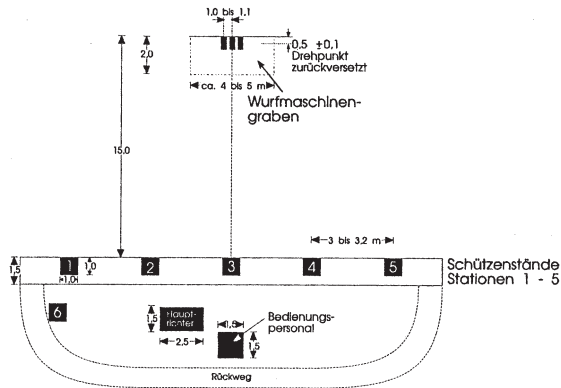
Anschlag: Der Anschlag ist frei wählbar. Meistens jedoch wird die Waffe in die Schulter eingesetzt und auf den Abruf des Schützen wird die Wurfscheibe sofort geworfen. Auf jede Scheibe dürfen 2 Schüsse abgegeben werden.

Wettkampfprogramm: Aus 5 Gruppen mit je 3 Maschinen werden aus einer Deckung, die vom Schützen 15 m entfernt ist, die Wurfscheiben geschleudert.

Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 125 Wurfscheiben (5 Serien à 25 Wurfscheiben) und bei Frauen über 75 Wurfscheiben (3 Serien à 25 Wurfscheiben) durchgeführt. Danach nehmen die sechs Besten an einem Finale über 25 Wurfscheiben teil. Das Finale der besten Sechs Schützen wird nur mit einer Patrone durchgeführt. Gleichheit wird durch ein „Shoot off“ gebrochen. Bei nationalen Turnieren können größere oder kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Die Summe der Treffer entscheidet über die Platzierung der Teilnehmer.

Übrigens ist das Trapschießen einer der ältesten olympischen Schießwettbewerbe (seit 1900).

Doppeltrap



Flinte: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, dass es nicht möglich ist, mehr als eine Patrone in das Magazin zu laden. Vorderschaftrepetierer (Pump-Guns) sind verboten.

Munition: Schrotpatronen, Hülse im abgeschossenen Zustand nicht länger als 70 mm, Schrotgröße maximal 2,6 mm, Schrotladung maximal 24,5 g. Es dürfen keine inseitigen Änderungen, die einen Streueffekt bewirken, vorgenommen werden (Einsatz von Streukreuzen).

Wurfscheiben: Durchmesser von 110 mm (± 1 mm), Höhe 25-26 mm und einem Gewicht von 105 g (± 5 g). Trainings- und Wettkampfscheiben müssen übereinstimmen. Während des Wettkampfes dürfen nur Wurfscheiben gleicher Farbe geworfen werden.

Weite, Höhe: Die Wurfweite, Höhe und Winkeinstellung innerhalb der die Wurfscheiben sichtbar getroffen werden müssen, ist in drei Schemen festgelegt, die jeweils in unterschiedlicher Reihenfolge nacheinander beschossen werden müssen. Die Wurfweite beträgt 55 m (± 1 m). Die Wurfhöhen werden nach den 3 verschiedenen Schemen, gemessen an der Basisebene in 10 m Abstand von den Wurfmastmaschinen, wie folgt eingestellt:
Maschine 7 und 8 – 3,0 m / Maschine 9 – 3,5 m.

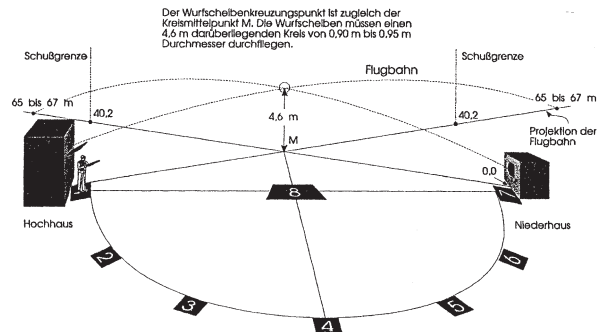
Anschlag: Der Anschlag ist frei wählbar. Meistens jedoch wird die Waffe in die Schulter eingesetzt und auf den Abruf

werden je nach Programm die Doubletten geworfen und beschossen.

Wettkampfprogramm: Männer 150 Wurfscheiben in drei Serien à 25 Doubletten; Frauen 120 Wurfscheiben in drei Serien à 20 Doubletten. Darüber hinaus nehmen die jeweils 6 erstplatzierten Männer und Junioren an einem Finale über 25 Doubletten teil. Seit der Timer Einführung kann die Doublette nach 0 -1 Sekunde erscheinen.

Doppeltrap ist seit 1996 olympische Disziplin. Nach den Olympischen Spielen 2004 in Athen wurde die Disziplin Doppeltrap Frauen aus dem Olympischen Programm genommen.

Skeetschießen (Regel 3.2 SpO)



Flinte: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, dass es nicht möglich ist, mehr als eine Patrone in das Magazin zu laden. Vorderschaftrepetierer (Pump-Guns) sind verboten.

Munition: Schrotpatronen, Hülse im abgeschossenen Zustand nicht länger als 70 mm, Schrotgröße maximal 2,6 mm, Schrotladung maximal 24,5 g. Es dürfen keine inseitigen Änderungen, die einen Streueffekt bewirken, vorgenommen werden (Einsatz von Streukreuzen).

Wurfscheiben: Durchmesser von 110 mm (± 1 mm), Höhe 25-26 mm und einem Gewicht von 105 g (± 5 g). Trainings- und Wettkampfscheiben müssen übereinstimmen. Während des Wettkampfes dürfen nur Wurfscheiben gleicher Farbe geworfen werden.

Weite, Höhe: Wurfweite von 65 – 67 m und Höhe von 4,60 m im Kreuzungspunkt der Wurfscheiben zwischen dem Hoch- und Niederhaus. Der Schütze muss die Wurfscheiben in einem Schussektor von 40,3 m ($\pm 0,1$ m) zwischen den Häusern beschießen. Dieser Schussektor muss durch Pfähle gekennzeichnet sein.

Es sind auf 8 Schützenständen Einzel- als auch Doubletten-scheiben zu beschießen. Bei den Doubletten ist grundsätzlich die abfliegende Scheibe als erste Scheibe zu beschießen. Wesentliche Regelveränderungen seit 1.1.2005 sind das Wegfallen der ankommenden Scheiben auf den Ständen 3 und 5 und dafür eine Zusatzdoublette auf Stand 4.

Anschlag: Bis zum Erscheinen der Wurfscheibe hat der Schütze seine Flinte mit dem Schaft an der Hüfte (Markierungsstreifen) zu halten, erst bei Sichtkontakt darf er in den Anschlag gehen. Außerdem darf auf jede Wurfscheibe nur ein Schuss abgegeben werden.

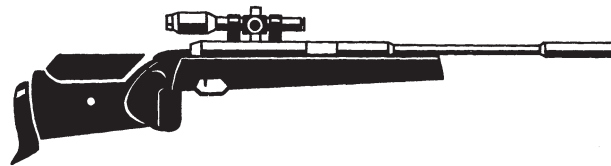
Wettkampfprogramm: Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 125 Wurfscheiben (5 Serien à 25 Wurfscheiben) und bei Frauen über 75 Wurfscheiben (3 Serien à 25 Wurfscheiben) durchgeführt. Danach nehmen die sechs Besten an einem Finale über 25 Wurfscheiben teil. Bei nationalen Turnieren können größere und kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Die Summe der Treffer entscheidet über die Platzierung der Teilnehmer. Das Finale wird analog der Wettkampfrunde geschossen. Bei Gleichstand entscheidet ein „Shoot off“ über die weitere Platzierung. Das „Shoot off“ wird nur noch auf Stand 4 durchgeführt. Es werden nacheinander die Doubletten aus dem Hoch- und Niederhaus geschossen. Da die Skeetdisziplin mit Timer geschossen wird, kann die Wurfscheibe nach 0-3 Sekunden erscheinen.

Seit 1968 ist das Skeetschießen olympischer Wettbewerb.

Umfangreichere Informationen finden Sie in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes unter:

| | | |
|--------|----------------|--|
| Teil 0 | 0.1 – 0.18.7 | Allgemeine Regeln für alle Schießdisziplinen |
| Teil 3 | 3.0 – 3.20.4.5 | Spezielle Regeln für das Flintenschießen |

Laufende Scheibe 10 m



Waffe: Luftdruckgewehre und CO₂-Gewehre Kaliber 4,5 mm und einem Höchstgewicht von 5,5 kg inkl. Zielfernrohr. Beliebiger Abzug, kein Stecher, Gesamtlänge des Laufes inkl. System 1 m. Die Zielfernrohre dürfen max. 300 mm lang sein und eine nicht variable, maximal vierfache Vergrößerung haben.

Munition: Handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Ringscheiben mit 2 Zielmarken und einer Ring-einteilung von 1 bis 10 (Scheibe 15 cm hoch, 26 cm lang. Äußerer Ringdurchmesser der 10 = 5,5 mm (Innenzehner 0,5 mm). Breite von Ring 1 zu Ring 9 = 2,5 mm, Gesamtdurchmesser = 50,5 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig. Bis zu dem Augenblick, in dem die Scheibe sichtbar wird, hat der Schütze in schussbereiter Stellung zu stehen und sein Gewehr mit beiden Händen zu halten, wobei der Gewehrkolben die Markierung unterhalb des Ellenbogens berühren muss. Erst beim Erscheinen der Scheibe nimmt der Schütze das Gewehr in Anschlag (mit beiden Händen gegen die Schulter).

Programme:

- Normales Programm: Herren und männliche Junioren 60 Schuss (je Lauf ein Schuss), davon je 30 Schuss im Langsam- und Schnelllauf; Jugend bis Damen 40 Schuss (je Lauf ein Schuss), davon je 20 Schuss im Langsam- und Schnelllauf. Beim Langsamlauf durchquert die Scheibe in 5,0 Sekunden eine 10 m vor dem Schützen befindliche Schneise von 2 m Breite, beim Schnelllauf in 2,5 Sekunden (Regel 4.10 SpO).
- Gemischter Lauf (Mix): 2 Durchgänge à 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen innerhalb der Durchgänge (Regel 4.15 SpO).

Laufende Scheibe 10 m Nachwuchswettbewerb

Waffe: Systemlänge wie Luftgewehr, Schäftung wie Laufende Scheibe 10 m, Zielfernrohr erlaubt.

Munition: wie Laufende Scheibe 10 m.

Scheiben: Ringscheiben mit zwei Zielmarken und einer Ringerteilung von 1 bis 10 (Scheibe 15 cm hoch, 26 cm lang). Äußerer Ringdurchmesser der 10 = 8 mm. Breite von Ring 1 zu Ring 9 = 4 mm, Gesamtdurchmesser = 80 mm. Die Zielpunkte haben einen Durchmesser von 30 mm.

Anschlag: wie Laufende Scheibe 10 m.

Programm: Schüler schießen 40 Schuss in 2 Durchgängen zu je 20 Schuss. Schüler schießen nur im Langsamlauf. Beim Langsamlauf durchquert die Scheibe in 5,0 Sekunden eine 10 m vor dem Schützen befindliche Schneise von 2 m Breite (Regel 4.11 SpO).

Laufende Scheibe 50 m

Waffe: Gewehre vom Kaliber 5,6 mm mit einem Maximalgewicht von 5,5 kg einschließlich Visierung (Zielfernrohr) und einem Abzugsgewicht von mindestens 500 g. Mehrlader müssen als Einzellader verwendet werden.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Wildschweinscheiben von natürlicher Größe mit Zielringen von 1 bis 10. Durchmesser der 10 = 60 mm, Breite von Ring zu Ring = 17 mm. Die Scheibe soll aus Papier oder Karton auf Sperrholz befestigt sein.

Entfernung: 50 m.

Anschlag: Wie unter Laufende Scheibe 10 m (Normales Programm).

Programme:

a) Normales Programm = 60 Schuss Normallauf, davon je 30 Schuss im Langsam- und Schnelllauf der Scheibe. Beim Langsamlauf durchquert die Scheibe in 5,0 Sekunden eine 50 cm vor dem Schützen befindliche Schneise von 10

m Breite, beim Schnelllauf in 2,5 Sekunden (Regel 4.20 SpO).

b) Gemischter Lauf (Mix) = 2 Durchgänge à 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen innerhalb der Durchgänge (Regel 4.25 SpO).

Bogenschießen

Geräte: Recurve-Bogen, Blank-Bogen, Compound-Bogen (bis max. Gipfelgewicht: 60 pounds), Pfeile aller Art, außer Jagdpfeile, die die Scheibe beschädigen, sind erlaubt. Außerdem: Pfeilköcher, Armschutz und Brustschutz.

Anschlag: Der Schütze muss beim Schießen aufrecht stehen, er darf keine Stütze benutzen. Für versehrte Sportler sind Ausnahmen zugelassen.

Scheiben und Auflagen: Der Scheibenkörper (Binsen, Straumitplatte oder Ethafoamscheibe) hat die Abmessungen von ≥ 124 cm Durchmesser oder Quadrat. Die Scheibe hat einen Neigungswinkel von 15° und das Zentrum der Scheibe muss sich in einer senkrechten Höhe, gemessen vom Boden, auf $130 \text{ cm} \pm 5 \text{ cm}$ befinden. Die Scheibenaufgaben müssen eine Kennzeichnung der FITA-Lizenz aufweisen. Die Auflagen bei der Disziplin FITA-Runde im Freien sind in 10 Ringe eingeteilt, wobei vom Zentrum aus jeweils 2 Ringe zu verschiedenen Farbzonen zusammengefasst sind. 10 und 9 = gold, 8 und 7 = rot, 6 und 5 = blau, 4 und 3 = schwarz und 2 und 1 = weiß. Für die Compoundschützen gilt die verkleinerte innere 10 als HIT.

Die Auflagen bei der Disziplin FITA-Feldrunde sind in 5 Ringe eingeteilt, wobei das Zentrum gelb gekennzeichnet ist. Alle übrigen Ringe sind schwarz. Für die Compoundschützen zählt der innere Ring der gelben Zone als HIT.

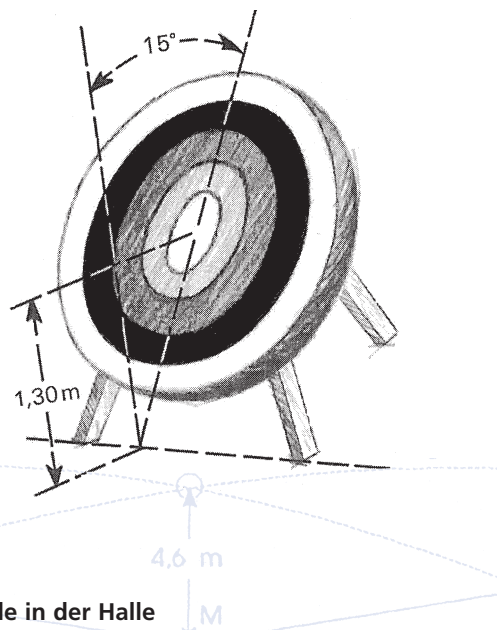
Folgende Auflagenabmessungen sind lt. FITA-Regelwerk und der SpO in folgenden Disziplinen vorgegeben:

FITA-Runde im Freien

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Entfernungen: 90 m, 70 m, 60 m | 122 Ø |
| Entfernung: 50 m | 80 Ø |
| Entfernung: 30 m | 4 x 80 – Spot |

Für die Schüler sind folgende Größen vorgegeben:

| | | |
|------------|-------------------------|----------------|
| Schüler A: | Entfernung 50 m u. 30 m | 122 cm/80 cm Ø |
| Schüler B: | Entfernung 25 m u. 18 m | 80 cm/60 cm Ø |



FITA-Runde in der Halle

| | |
|------------------|-----------------------------|
| Entfernung: 25 m | 60 cm Ø/3fach Spot vertikal |
| Entfernung: 18 m | 40 cm Ø/3fach Spot vertikal |

Für die Jugend und Schüler sind folgende Größen vorgegeben:

| | | |
|------------|-----------------|---------|
| Jugend: | Entfernung 18 m | 40 cm Ø |
| Schüler A: | Entfernung 18 m | 60 cm Ø |
| Schüler B: | Entfernung 18 m | 80 cm Ø |

FITA-Feldbogenrunde

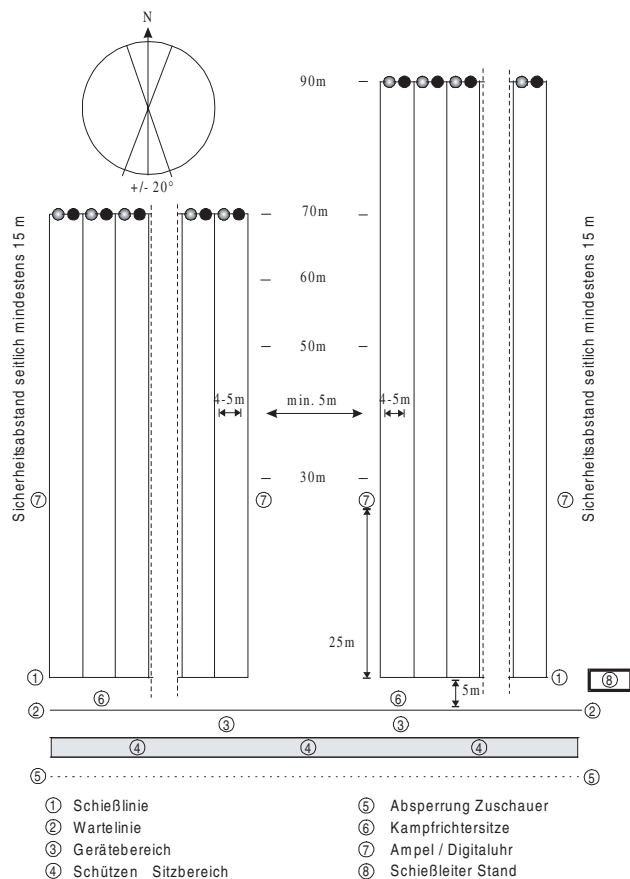
| | | |
|---------------|-----------|---------|
| Entfernungen: | 30 – 60 m | 80 cm Ø |
| Entfernungen: | 15 – 45 m | 60 cm Ø |
| Entfernungen: | 10 – 30 m | 40 cm Ø |
| Entfernungen: | 5 – 20 m | 20 cm Ø |

Für die Schüler sind folgende Entfernungen und Auflagen vorgegeben:

| | | |
|---------------|-----------|---------|
| Entfernungen: | 25 – 40 m | 80 cm Ø |
| Entfernungen: | 15 – 30 m | 60 cm Ø |
| Entfernungen: | 10 – 25 m | 40 cm Ø |
| Entfernungen: | 5 – 15 m | 20 cm Ø |

Programme:

Innerhalb eines Sportjahres werden folgende Turniere und Meisterschaften durchgeführt:



Turniere im Freien

FITA-Runde im Freien (internationale Sternturniere)

nach der FITA-Regel

je 36 Pfeile auf 90, 70, 50 und 30 m für Herren und Junioren;
je 36 Pfeile auf 70, 60, 50 und 30 m für alle weiblichen Teilnehmer und Jugendliche m/w

Das internationale Sternturnier ist beim DSB-Bogenreferenten zu beantragen.

FITA-Runde im Freien (nationale Sternturniere)

nach der SpO Teil 0 und 6

je 36 Pfeile auf 90, 70, 50, 30 m bzw.

je 36 Pfeile auf 70, 60, 50, 30 m
Teilnehmergruppenzuordnung nach SpO Teil 0

Die Schießzeiten der Wertungspfeile bei den Wettkämpfen im Freien betragen:

lange Distanzen 90/70 m bzw. 70/60 m:
6 Pfeile (1 Passe) = 4 Minuten
kurze Distanzen 50/30 m bzw. 25/18 m:
3 Pfeile (1 Passe) = 2 Minuten.

FITA-Meisterschaftsprogramm im Freien

nach der SpO Teil 6

- 2 x 36 Pfeile auf 70 m für Schützen, Damen, Junioren m/w, Altersklasse m/w und Senioren/innen;
- 2 x 36 Pfeile auf 60 m für Jugend m/w;
- 2 x 36 Pfeile auf 40 m für die Schüler A m/w.

Die Schießzeiten für das Meisterschaftsprogramm betragen auf allen Distanzen 4 Minuten je Passe (6 Pfeile).

Bei der Deutschen Meisterschaft werden in der Damen- und Schützenklasse, nach der Qualifikationsrunde (2 x 36 Pfeile), im Ausscheidungsschießen mit anschließendem Finale (nach dem K.o.-System) die deutschen Meister im Recurvebogen und Compoundbogen ermittelt.

Turniere in der Halle

FITA-Runde in der Halle (rekordberechtigt)

nach der SpO Teil 6

2 x 30 Pfeile auf 25 m mit einer Auflage: 60 cm Ø / 3fach-Vertikalaufgabe oder
2 x 30 Pfeile auf 18 m mit einer 3fach-Vertikalaufgabe.

Die Rekordberechtigung ist beim DSB-Bogenreferenten zu beantragen.

Meisterschaftsprogramm in der Halle

nach dem Regelwerk des DSB SpO Teil 6
Entfernung 18 m.

2 x 30 Pfeile auf 3fach Spot vertikal für Schützen, Damen Junioren/innen, Altersklasse m/w, Seniorinnen u. Senioren;
2 x 30 Pfeile auf die 40 cm Ø Auflage für die Jugend m/w;
2 x 30 Pfeile auf die 60 cm Ø Auflage für die Schüler A m/w;

Die teilnehmenden Bogenklassen sind Blankbogen, Recurve und Compound.

Bei den Deutschen Meisterschaften wird in der Damen- und

Schützenklasse nach der Qualifikationsrunde (2 x 30 Pfeile) im Ausscheidungsschießen mit anschließendem Finale (nach dem K.o.-System) die deutschen Meister im Recurvebogen und Compoundbogen ermittelt.

Die Ermittlung der Mannschaftsmeister erfolgt in der Bundesliga.

Die Schießzeit für alle Turniere in der Halle beträgt auf allen Distanzen 2 Minuten je Passe (3 Pfeile).

Bundesliga Halle

Nach der Bundesligaordnung und den Durchführungsrichtlinien des Deutschen Schützenbundes.

Entfernung 18 m.

Auflagen: 3 x 3fach vertikal, Kennzeichnung mit A-B-C. Oberhalb der Scheibe ist eine digitale Anzeige mit Vereinsnamen und Angabe von Treffern und Ringsummierung.

Das Ziel der Wettkämpfe ist, die beste Mannschaft zu ermitteln. Die Bundesliga Nord und Süd besteht aus jeweils 8 Mannschaften. Eine Mannschaft besteht aus 3 teilnehmenden Schützen und dem Mannschaftsführer. Es finden 4 Mannschaftswettkämpfe je Liga an verschiedenen Orten am gleichen Tag statt. Jede Mannschaft bestreitet 7 Matches (jeder gegen jeden). Jedes Match besteht aus 3 x 9 Wertungspfeilen. Jeder Schütze/in schießt 3 Pfeile je Durchgang. Jeder Durchgang besteht aus 3 x 3 Pfeilen, die in einer Zeit von 3 Minuten geschossen sein müssen. Die Siegermannschaft erhält für jedes gewonnene Match 2 Punkte. Bei Ringgleichheit werden die Punkte geteilt. Für die Platzierung in der jeweiligen Tabelle ist neben der Punktzahl auch die Gesamtzahl der geschossenen Ringe für den Tabellenstand von Bedeutung. Der leitende Kampfrichter hat nach jedem Wettkampf die Ergebnisse und den Tabellenstand dem Liga-leiter zu melden.

Am Ende der 4 Mannschaftswettkämpfe je Liga bestreiten die 4 besten Mannschaften das Bundesligafinale mit dem Ziel, den deutschen Mannschaftsmeister zu ermitteln.

Unterhalb der Bundesliga sind Regionalliga und Landesliga installiert. Diese Ligen schießen nach dem gleichen Zyklus wie die Bundesliga. Dabei geht es in erster Linie um den Aufstieg in eine höhere Ligaklasse.

Turniere im Feld

FITA-Feldrunde (Arrowhead-Turnier)

nach dem FITA-Regelwerk

Der Parcours besteht aus 12, 16, 20 oder 24 Scheiben, die unterschiedlich im Gelände aufgestellt sind (Wiese, Wald und Feld, bergauf und bergab). Der Wettkampf besteht aus 2 Runden, wobei eine Runde mit unbekanntem Entfernungen und die andere auf bekannte Entfernungen ausgepflockt ist. Jede Gruppe besteht aus 2 bis 4 Schützen. Die Schießzeit für die 3 Wertungspfeile pro Stand beträgt 4 Minuten. Der Wechsel vom Schießstand zum nächsten erfolgt nach dem Scroll-System. Es gibt Recurve-, Blank-, Compound- und Longbow-Wettbewerbe der Klassen: Damen, Schützen, Jugend und Schüler.

Deutsche Meisterschaft Feld

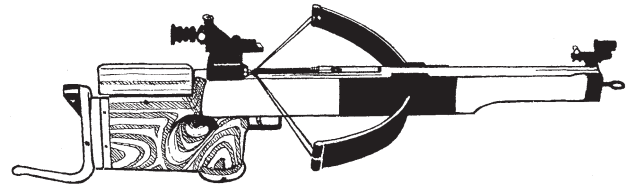
nach der SpO Teil 6

Bei der deutschen Meisterschaft wird die Doppelrunde absolviert, d.h. 24 Scheiben auf unbekannte und 24 Scheiben auf bekannte Entfernungen. Diese Meisterschaft erstreckt sich über 2 Tage. Die teilnehmenden Klassen sind Damen, Schützen-, Schützenaltersklasse, Jugend und Schüler in der Recurvebogen-, Blankbogen- und Compoundbogen-Disziplin.

Sämtliche Bogendisziplinen werden über Vereins-, Kreis-, Bezirks-, Landesmeisterschaft bis zur Deutschen Meisterschaft geschossen.

Das internationale Wettkampfprogramm umfasst Europa- und Weltmeisterschaften. In den ungeraden Kalenderjahren finden die Weltmeisterschaften FITA-Halle, FITA im Freien und die World Games Feld statt, in den geraden Kalenderjahren die Weltmeisterschaften FITA-Feld und FITA-frei Junioren. Bei den Olympischen Spielen wird nach dem FITA-Regelwerk-Olympic-Round der Wettkampf durchgeführt.

Weitere Schießregeln sind in der SpO Teil 0 und Teil 6 angegeben. Für internationale Wettkämpfe gilt das FITA-Regelwerk (Fédération Internationale de Tir à l'Arc). Die Bedingungen für die sportlichen Auszeichnungen sind in der jeweiligen Ausschreibung aufgeführt.



Armbrustschießen

a) Internationale Bedingung auf 10 m

Waffe: Alle Armbruste mit einer maximalen Visierlänge von 720 mm, einem Gesamtgewicht bis zu 6,75 kg und einer Sehnenlänge von maximal 608 mm. Konstruktion der Waffe: Bogen aus Stahl oder Kohle- bzw. Glasfaser, Sehne aus gebündelten Stahldrähten oder Textilfasern, Stahlbahn mit Schlitten.

Pfeile: Aus beliebigem Material mit einem Zylinder aus Stahl mit ungebrochenen Kanten und einem Zylinderdurchmesser von 4,5 mm sowie einer Zylinderlänge von 11 mm.

Scheiben: Wie Luftgewehr.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programm: 40 Schuss in 90 Minuten einschließlich einer unbegrenzten Anzahl von Probeschüssen. Bei Wettkämpfen bis zur Bezirksmeisterschaft auch 20 Schuss in 50 Minuten einschließlich einer unbegrenzten Anzahl von Probeschüssen (Regel 5.10 SpO):

b) Internationale Bedingung auf 30 m

Waffe: Alle Armbruste mit einer maximalen Visierlänge von 720 mm. Keine Gewichtsbeschränkung. Konstruktion der Waffe: Bogen aus Stahl oder Kohle- bzw. Glasfaser, Sehne aus gebündelten Stahldrähten oder Textilfasern, Stahlbahn mit Schlitten.

Bolzen: Aus beliebigem Material mit einem Zylinder aus Stahl mit ungebrochenen Kanten und einem Zylinderdurchmesser von 6 mm sowie einer Zylinderlänge von 15 mm.

Scheiben: Seit 1.1.2001: Ringdurchmesser der 10 = 6 mm, Ringbreite = 6 mm, Spiegeldurchmesser = 114 mm.

Entfernung: 30 m.



Sommerbiathlon

Sommerbiathlon ist ein internationaler Wettkampfsport, der sich aus Geländelauf sowie Gewehrschießen mit dem Kleinkalibergewehr (KK) oder Luftgewehr (LG) zusammensetzt. Die Gewehre verbleiben am Stand. Geschossen wird auf mechanische, elektro-mechanische oder elektronische Klappscheiben mit 5 Spiegeln. Je nach Altersklasse und Disziplin müssen bei 2,5 – 8 km Gesamtlaufstrecke und 2 – 4 Schießeinlagen à 5 Schuss liegend (L) und stehend (S) absolviert werden.

Gewehre und Munition

Luftgewehre: Handelsübliche Einzel- und Mehrlader, Luftdruck-, Pressluft- und CO₂-Gewehre. Bei Mehrladern beträgt das Abzugsgewicht 500 g. Munition (Diabolokugeln): Kaliber 4,5 mm (.177).

Kleinkaliber: Handelsübliche Einzel- und Mehrlader. Bei Mehrladern beträgt das Abzugsgewicht 500 g. Munition: Randfeuerpatronen 5,6 mm (.22)

Magazine: Die Magazine dürfen nicht mehr als 5 Patronen/Diabolokugeln fassen.

Schießstand und Scheiben

Luftgewehr: Scheibenentfernung 10 m. Trefferfläche liegend 15 mm, stehend 35 mm Durchmesser.

Kleinkaliber: Scheibenentfernung 50 m. Trefferfläche liegend 45 mm, stehend 115 mm Durchmesser.

Anschläge

Liegend: Das Gewehr darf nur Hände, Schulter und Wange berühren. Das Gewehr muss deutlich vom Boden abgehoben sein.

Stehend: Der Biathlet muss frei und ohne Unterstützung stehen.

In beiden Anschlägen ist ein Schießriemen von 40 mm Breite gestattet.

Strafrunden: Der Biathlet muss für jeden Fehlschuss eine Strafrunde laufen. Schüler 35 m, alle übrigen Klassen 70 m.

Programme: Einzel-, Sprint-, Massenstart- und Verfolgungs- und Staffelwettkämpfe

Bedingungen für Landes- und Deutsche Meisterschaften:

8.10.5 Wettkampfspezifikationen – Laufen und Schießen LG

| Wettkampf Klasse | Streckenlänge und Wettkampftart | Lauf-scheiben | Schieß-einlagen | Schieß-strafe |
|-----------------------------------|---------------------------------|---------------|------------------------------|-----------------|
| Schützen, AK, Junioren A/B | 4 km Sprint | 3 | L, S | 70 m Strafrunde |
| | 7 km Einzelwettkampf | 5 | L, S, L, S | Einzel 30 Sek. |
| | 6 km Verfolgung | 5 | L, L, S, S | |
| | 6 km Massenstart | 5 | L, L, S, S | |
| | 3 x 4 km Staffel | 3 * 3 | L, S (je) + 3 Schuss Reserve | |
| Damen, AK, Juniorinnen A/B | 3 km Sprint | 3 | L, S | 70 m Strafrunde |
| | 6 km Einzelwettkampf | 5 | L, S, L, S | Einzel 30 Sek. |
| | 5 km Verfolgung | 5 | L, L, S, S | |
| | 5 km Massenstart | 5 | L, L, S, S | |
| | 3 x 3 km Staffel | 3 * 3 | L, S (je) + 3 Schuss Reserve | |
| Jugend m/w | 3 km Sprint | 3 | L, S | 70 m Strafrunde |
| | 5 km Einzelwettkampf | 5 | L, S, L, S | Einzel 30 Sek. |
| | 4 km Verfolgung | 4 | L, L, S | |
| | 4 km Massenstart | 4 | L, L, S | |
| | 3 x 3 km Staffel | 3 * 3 | L, S (je) + 3 Schuss Reserve | |
| Schüler A m/w | 2,5 km Sprint | 3 | L, S | 35 m Strafrunde |
| | 4 km Einzelwettkampf | 4 | L, S, L | Einzel 20 Sek. |
| | 3 km Massenstart | 4 | L, L, S | |
| | 3 x 1,5 km Staffel | 3 * 3 | L, S (je) + 3 Schuss Reserve | |
| Schüler B m/w | 2,5 km Sprint | 3 | L, L | 35 m Strafrunde |
| | 3 km Massenstart | 4 | L, L, L | Einzel 20 Sek. |
| | 3 x 1,5 km Staffel | 3 * 3 | L, L (je) + 3 Schuss Reserve | |

8.20.4 Wettkampfspezifikationen – Laufen und Schießen KK

| Wettkampf Klasse | Streckenlänge und Wettkampffart | Lauf-Schleifen | Schieß-einlagen | Schieß-strafe |
|----------------------------|---------------------------------|----------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| Schützen,AK, Junioren A/B | 4 km Sprint | 3 | L, S | 70 m Straf-runde Einzel 30 Sek. |
| | 7 km Einzelwettkampf | 5 | L, S, L, S | |
| | 6 km Verfolgung | 5 | L, L, S, S | |
| | 6 km Massenstart | 5 | L, L, S, S | |
| | 3 x 4 km Staffel | 3 * 3 | L, S (je) + 3 Schuss Reserve | |
| Damen, AK, Juniorinnen A/B | 3 km Sprint | 3 | L, S | 70 m Straf-runde Einzel 30 Sek. |
| | 6 km Einzelwettkampf | 5 | L, S, L, S | |
| | 5 km Verfolgung | 5 | L, L, S, S | |
| | 5 km Massenstart | 5 | L, L, S, S | |
| | 3 x 3 km Staffel | 3 * 3 | L, S (je) + 3 Schuss Reserve | |

Breitensportveranstaltung DSB - Cup

Seit Jahren wird durch den DSB neben der Deutschen Meisterschaft der DSB – Cup als Spitzenveranstaltung auf höchstem Niveau speziell für den Breitensportbereich durchgeführt.

Der Deutschland-Cup wird für Schüler, Jugend, Junioren und für 4 Damen- und 5 Herrenklassen ausgeschrieben. Er ist am Breitensport orientiert, entsprechend sind die Laufstrecken (2,5 - 5 km) und die Schießeinlagen (Schüler 2 / alle anderen Klassen 3) ausgelegt.

Zeitgutschrift:

Bei dieser Veranstaltungsvariante gibt es eine Zeitgutschrift von 20 Sekunden für jede Schießeinlage für Sportler die mit Seitenspannern schießen.

Bedingungen für DSB - Cup:

Die Qualifikationskriterien für den DSB-Cup werden durch die Landesverbände individuell festgelegt.



Weniger Lärm Mehr verstehen



Der neue Peltor SportTac lässt Sie mehr hören als die meisten anderen Gehörschützer. Darauf sind wir stolz.

Bei schädlichen Lautstärken reagiert der aktive Gehörschutz Peltor SportTac so schnell, dass Sie es nicht einmal bemerken. Auffallen wird Ihnen hingegen das gute Hörvermögen: Tonwiedergabe und Richtungsgefühl sind ganz hervorragend. Peltor SportTac wird komplett mit leicht austauschbaren Kapselschalen in verschiedenen Farben geliefert. Der Gehörschutz ist zusammenklappbar und lässt sich auch an ein Funkgerät anschließen.



Bezug nur über den einschlägigen Fachhandel

Informationsbüro Aearo GmbH

Postfach 10 06 12, D-76260 Ettlingen
Tel. +49 (0)7243 7611-0, Fax. +49 (0)7243 7611-18
deinfo@aearo.de www.peltor.se

Bogenbiathlon

Bogenbiathlon ist dem traditionellen Biathlon sehr ähnlich. Das Kleinkalibergewehr wird durch einen Bogen ersetzt, die Munition sind Pfeile statt Patronen. Bogenbiathlon verbindet das kraftvolle dynamische Langlaufen in der freien Technik mit dem ruhigen Konzentrationssport Bogenschießen.

Das Bogenschießen:

Geschossen wird aus einer Distanz von 18 m auf Klappscheiben, die einen Durchmesser von 16 cm aufweisen und bei einem Treffer nach hinten wegklappen. Deshalb sind nur abgerundete Pfeilspitzen zu verwenden, die nicht in der Scheibe stecken bleiben.

Das Zuggewicht, also das Gewicht, das der Schütze bei vollem Auszug mit drei Fingern halten muss, darf maximal 35 lbs. betragen (das sind ca. 15,75 kg. Lbs. steht für englisches Pfund und ein lbs. entspricht ca. 450 g).

Pro Schießeinlage hat der Athlet 4 Pfeile für 4 Scheiben zur Verfügung, lediglich bei der Staffel gibt es pro Schießeinlage einen Reservepfeil. Diese Vierer-Serien sind im Wechsel in 2 Anschlagsarten abzuleisten: stehend oder kniend (s,k etc.). Ausnahme dazu bildet die Wettkampfform des Massenstarts, bei der – analog zum Biathlon – zuerst zweimal stehend, dann zweimal kniend geschossen wird. Beim Kniend-Anschlag muss genau ein Knie den Boden berühren.

Für jeden Fehlschuss muss der Athlet eine Strafrunde laufen (Länge 150 m), außer beim selteneren Einzelrennen: hier gibt es für jeden Schießfehler eine Strafminute, die zur Gesamtlaufzeit addiert wird.

Das Langlaufen in der freien Technik (Skating)

Parallel zum Biathlon wird der Bogen (und die Pfeile) auf dem Rücken über die ganze Strecke mitgetragen.

Die Runde für die Herren beträgt 2,5 km, für die Damen, Junioren und Juniorinnen jeweils 2 km.

Je nach Wettkampfform wird eine unterschiedliche Anzahl an Runden gelaufen (Juniorinnen absolvieren jeweils eine Runde und damit eine Schießfolge weniger):

Sprint: 3 Runden mit 2 Schießeinlagen (s,k)

Verfolgung: 4 Runden mit 3 Schießeinlagen (s,k,s)

Einzelrennen: 5 Runden mit 4 Schießeinlagen (s,k,s,k)

Massenstart: 5 Runden mit 4 Schießeinlagen (s,k,s,k), dies gilt hier auch ausnahmsweise für Juniorinnen. Für alle Klassen sind die jeweiligen, oben genannten Rundenlängen um 0,5 km verkürzt.

Bei der Staffel bewältigt jeder der 4 Staffelläufer die gleiche Distanz wie beim Sprint.

Bogenlaufen

Das Bogenlaufen ist eine neue Disziplin im Bogensport, die das Laufen mit dem Bogenschießen verbindet.

Es wird mit dem Bogen gelaufen und nach jeder Laufstrecke, die bis zu 1000 m lang ist, werden 4 Schuss auf eine 20 m entfernte Scheibe geschossen. Bei Fehlschüssen gibt es entweder eine Strafzeit oder es muss eine Strafrunde gelaufen werden.

Der Wettkampf beginnt und endet mit einer Laufpassage. Für die verschiedenen Altersklassen gelten natürlich unterschiedliche Laufstrecken und Scheibengrößen.

Für Ihr Vereinsleben: Alle Dinge für alle Ringe!

Wettbewerb Geselligkeit Tradition

SCHÜTZENGAU
WÜRZBURG
GEGR. 1953

Schützenverein
PONDORF

Schützenverein
Frankonia
EFFELTRICH
GEG. 1880

Tel.: 0 94 51 / 93 13 - 0
Fax: 0 94 51 / 33 10 o. 93 13 66
E-mail: info@koessinger.com
www.koessinger.com

FAHNEN
KOESSINGER

Am Gewerberg 23 - 84069 Schiering bei Regensburg

Veranstaltungen

Für sämtliche Schießwettkämpfe im Bereich des Deutschen Schützenbundes hat die „DSB-Sportordnung“ Gültigkeit. Sie enthält alle erforderlichen Bestimmungen für einen ordnungsgemäßen Ablauf der betreffenden Veranstaltung und für eine einheitliche und daher vergleichbare Bewertung der erzielten Resultate. Die Schießveranstaltungen kann man in die beiden nachstehenden Gruppen einteilen:

Sportliche Wettkämpfe

Als sportliche Wettkämpfe gelten nur solche Wettbewerbe, bei denen eine Schusszahl von mindestens 15 Schüssen in einer der drei Anschlagarten freihändig verlangt werden. Diese Wettbewerbe werden sowohl vom Verein als auch von der betreffenden Ortsgemeinschaft, vom Kreis, Bezirk, Gau, Landesverband, dem Deutschen Schützenbund und schließlich von den internationalen Verbänden (ISSF, FITA, MLAIC, IAU) ausgeschrieben. Die jeweilige Ausschreibung soll enthalten:

- a) Name, Anschrift und Telefonnummer der ausschreibenden Stelle,
- b) genaue Bezeichnung des Bereiches, an den sich die Ausschreibung wendet,
- c) Zeit und Ort des Wettkampfes,
- d) Ausschreibung der einzelnen Wettbewerbe mit Nennung der angesetzten Preise und Auszeichnungen, Schusszahl, Schusszeit, Anschlagarten, Waffenarten, Zeitpunkt des Meldeschlusses, Klassen- und Unterstufeneinteilung sowie Startgeld.

Im Einzelnen werden folgende Wettkämpfe unterschieden:

auf nationaler Ebene

- Schießen um die Leistungsabzeichen
- Rundenwettkämpfe
- Freundschaftswettkämpfe
- DSB-Pokal
- Er- und Sie-Schießen
- Familienwertung
- Fernwettkämpfe
- Meisterschaftswettkämpfe (Verein, Kreis/Gau/Bezirk, Land, Bund)
- Bundes-/Regionalliga Luftgewehr, Luftpistole, Bogen

auf internationaler Ebene

- Länderkämpfe
- Weltcups
- Europameisterschaften
- Weltmeisterschaften
- Olympische Spiele

Tradition

Traditionsschießen

Zahlreiche Vereine (auch Landesverbände und ihre Unterorganisationen) im Deutschen Schützenbund pflegen traditionelle Schießsportarten mit traditionellen oder modernen Waffen. Dazu gehören unter anderem:

- Einladungsschießen
- Preisschießen (zum Beispiel zu jahreszeitlichen Gelegenheiten)
- Königsschießen
- Vogel- oder Adlerschießen
- Blattlschießen

Da diese Schießwettbewerbe auf zum Teil mündlich überlieferten, jahrhundertealten und regional höchst unterschiedlichen Bräuchen beruhen, gibt es für sie kein einheitliches Regelwerk. Die Ausschreibung eines traditionellen Schießens ist deshalb zwar dem Veranstalter überlassen, sie enthält jedoch eine ebenso detaillierte und verbindliche Schießordnung, wie sie bei allen anderen sportlichen Wettkämpfen vorgeschrieben ist.

Bundeskönig/Bundeskönigin

In jedem Jahr führt der Deutsche Schützenbund das Bundeskönigsschießen durch. Teilnehmer sind die Schützenkönige und Schützenköniginnen der Landesverbände.

Armbrust nationale Bedingungen (nat. trad.)

Im Rahmen des Münchener Oktoberfestes finden die Deutschen Meisterschaften im traditionellen Armbrustschießen nach nationalen Bedingungen statt. Es wird horizontal auf die Scheibe und vertikal auf den Stern geschossen. Es gibt eine Kombinations- und eine Mannschaftswertung.

Die **Sportordnung** des Deutschen Schützenbundes regelt die Durchführung der Deutschen Meisterschaften im traditionellen Bereich. Sie gibt ebenfalls allgemeine technische und sportliche Richtlinien für das Adler- und Königsschießen für Vereine und Verbände, die traditionelles Schießen in ihr Veranstaltungsprogramm aufnehmen wollen.

Traditions- und Brauchtumpflege

Schützentradition und -brauchtum sind regionale Erscheinungen und sehr unterschiedlich. Sie werden in erster Linie von den Landesverbänden und den Vereinen gepflegt. Der Deutsche Schützenbund leistet Hilfestellung bei grundsätzlichen Fragen zu Geschichte und Kulturgeschichte, Tradition und Brauchtum, bei der Erstellung von Chroniken, Verbands-, Kreis- und Vereinsfestschriften. Er verfügt in seiner Bundesgeschäftsstelle über ein umfangreiches Archiv und eine große Bibliothek zum Schützenwesen, auf die die Mitglieder nach Absprache jederzeit zugreifen können.

Seit Mai 2004 betreibt der Deutsche Schützenbund auf Schloss Callenberg bei Coburg das **Deutsche Schützenmuseum**. Auf ca. 400 qm werden die Geschichte und faszinierende Vielfalt des Schützenwesens von den Anfängen in prähistorischer Zeit bis zum spannenden Sportschießen unserer Tage mit wertvollen Exponaten und modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Die im Aufbau befindliche Dauerausstellung wird durch regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen mit Themen aus den Bereichen Tradition und Sport ergänzt. Eine Mitmachstation lädt dazu ein, das Sportschießen unter realistischen Bedingungen selbst einmal auszuprobieren.

Frauen im Deutschen Schützenbund

Im Deutschen Schützenbund sind ca. 200.000 Frauen in Schützenvereinen organisiert. Frauen sind somit nicht nur passive Mitglieder, sondern greifen aktiv in den schießsportlichen Ablauf ein. In Vereinen engagieren sie sich in vielfältiger Weise an der Gestaltung des Vereinslebens.

In den letzten Jahren haben Olympiasiegerinnen, Welt- und Europameisterinnen aus Deutschland immer wieder gezeigt, wie gut sich die besten Frauen des DSB auf internationaler Ebene in Szene setzen können.

Die Anlagen Höchster Qualität

ESA - Die elektronische Scheibenanlage

- für 10, 25, 50, 100 und 300m
- Bildschirm-Anzeige für Schütze und Zuschauer
- Standard PC mit Farbmonitor und Windows™
- viele Funktionen einstellbar durch Windowstechnik des ESA-Programms
- jeder Schuß ist überprüfbar durch Einzelschußnachweis
- Ergebnis- und Scheiben-Ausdruck
- für Ring, Figuren, Übungsscheiben usw.

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Schießstandbau!

offizieller Bundesliga-Ausrüster



H'ARING®

Schießsport-Anlagenbau GmbH

Shooting Ranges · Shooting Equipment · Ciblerie

Germany - 64739 Höchst · In der Aue 6

☎ +49 (0)61 63 / 93 47 -0

Fax +49 (0)61 63 / 93 47 -50

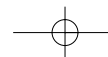
E-Mail: info@haering-gmbh.de



Die bewährten elektro-mechanischen Anlagen für

- Luftdruck 10m
- KK und GK von 10 bis 100m
- Duell und Präzision 25m
- Laufende Scheibe 10 und 50m
- Armbrust 10m, 30m
- Jagdanlagen für Keiler, Hase, Trap + Skeet
- Freund-Feind, Pop-up usw.
- Kugelfänge
- Sonderanfertigung und Beratung

Informieren Sie sich!



Leitung und Organisation der Frauenarbeit im Deutschen Schützenbund

Die Arbeit der Frauen im Deutschen Schützenbund wird über die Funktion der Frauenbeauftragten geplant und koordiniert. Zusammen mit ihrer Stellvertreterin und einem Planungsausschuss verantwortet sie alle Aktivitäten der Frauen auf internationaler Ebene.

Über die Landesdamenleiterinnen bis zu den Vereinsdamenleiterinnen wird ein Netz gebildet, in dem Informationen und Synergieeffekte jederzeit genutzt werden können. Die Bundesfrauenbeauftragte wird von den Landesdamenleiterinnen alle 4 Jahre neu gewählt. Zusammen mit dem Planungsausschuss erarbeitet sie Strukturen für die Frauen im Deutschen Schützenbund. Dabei geht es um die Gewinnung und Ausbildung von Frauen für ein Ehrenamt oder die sportliche Förderung von Schützinnen auf nationaler Ebene. Öffentlichkeitsarbeit, Werbung für den Frauen-Schießsport und die Gewinnung von neuen Frauen als Mitglieder in den Vereinen gehören mit zu den wichtigsten Aufgaben.

Jugendarbeit

Aufbau und Organisation

Die Jugendorganisationen aller 20 Mitgliedsverbände des Deutschen Schützenbundes und die Mitarbeiter im Jugendbereich bilden die Deutsche Schützenjugend. Ihr gehören rund 400.000 Jugendliche bis zum Alter von 26 Jahren an, die in ca. 15.000 Vereinen organisiert sind.

Die Deutsche Schützenjugend führt und verwaltet sich im Rahmen der Satzung des DSB und ihrer Jugendordnung selbständig und entscheidet über die ihr zufließenden Mittel.

Das oberste Organ ist die Jugend-Delegiertenversammlung, die alle zwei Jahre einberufen wird. Sie wählt alle vier Jahre den Jugendvorstand und alle zwei Jahre die vier Jugendsprecher.

Ziele der Deutschen Schützenjugend:

Die Jugendarbeit im Schießsport ist durch gesellschaftliche und sportliche Vielfalt, Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung sowie durch Spaß und Kreativität gekennzeichnet.

Ziele sind:

- ➔ zur Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen beizutragen
- ➔ die Fähigkeit zu sozialem Verhalten zu entwickeln und anzuregen
- ➔ Förderung des Sports für Behinderte
- ➔ sozial benachteiligte Jugendliche zu fördern
- ➔ Kooperation mit Schulen
- ➔ Sport treibende Jugendliche zum gesellschaftlichen Engagement anzuregen

Angebote der Schützenjugend

Zu den vielfältigen Angeboten der DSJ gehören u.a. internationale Wettkämpfe, Maßnahmen im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerks, die Durchführung und Unterstützung von Freizeiten, Jugendfahrten und Jugendbegegnungen, regelmäßige Aus- und Fortbildung, die Förderung einer gleichberechtigten Jugendsprecher/innen-Arbeit, sowie Darstellung ihrer Aufgaben, Zielsetzungen und aktiven Jugendarbeit in der Öffentlichkeit, insbesondere durch regelmäßige Veröffentlichungen von Jugendinformationsschriften und Praxisbroschüren.

www.schuetzenjugend.org

Im Internet stehen umfangreiche Informationen zum Thema Jugendarbeit. Die Seite ist in mehrere Bereiche gegliedert:

Aktuelles, Termine, Lehrgänge/Seminare, Aktionen, Sport, Sponsoren, Service, Über uns, Archiv und Kontakt

Von Spieleseiten, einem Verzeichnis für Ferienunterkünfte bis hin zu einer Seite über rechtliche Fragen in der Jugendarbeit wird hier auf so einiges Interessantes verlinkt. Rein schauen lohnt sich immer!

Aktion JUGEND sucht SPRECHER

Um Jugendliche gezielt für ehrenamtliches Engagement werben zu können, hat die Deutsche Schützenjugend in Zusammenarbeit mit den Landesschützenjugenden die Aktion JUGEND sucht SPRECHER ins Leben gerufen. Sie soll den

Werbenden neben den eigenen Erfahrungen unterstützend zur Seite stehen und Interessierten weitere Informationen über die Jugendsprecherarbeit vermitteln.
Die Aktionshomepage im Internet informiert Interessierte unter

www.warum-warten.org

über die Aktion selber und über die Aufgaben von Jugendsprechern. Des Weiteren bietet sie die Möglichkeit, sich ein Aktionspaket mit Postern, T-Shirts, Schlüsselbändern, Postkarten, Flyern und Aufklebern zu bestellen und mit diesen Materialien aktiv an der Werbung junger Ehrenamtlicher teilzunehmen.

Behindertenangebote

Der Deutsche Schützenbund war einer der ersten Verbände im deutschen Sport, der nach 1945 Angebote für seine kriegsbehinderten Mitglieder machte. Da es in dieser Zeit noch fast keine Kurzwaffenschützen gab, beschränkte sich das Sportangebot auf Gewehrdisziplinen. Bis heute sind dies die Disziplinen Luftgewehr, Zimmerstutzen und KK-100-Meter. Diese Disziplinen wurden und werden von der Kreis-(Gau-) bis zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen. Auch die Einordnung, heute sagt man dazu Klassifizierung, war damals noch sehr einfach gehalten.

Im Laufe der Jahrzehnte änderten sich die Behinderungen jedoch grundlegend. Heute gibt es jene Behinderungen wie vor 50 Jahren kaum mehr. In diesen fünf Jahrzehnten erlangte aber ein anderer Fachverband die führende Kompetenz in sportlichen Behindertenangelegenheiten, weil er sich ausschließlich damit befasst: Der Deutsche Behinderten Sportverband, kurz DBS.

Dieser Verband, wie der Deutsche Schützenbund auch Mitglied im Deutschen Sportbund, führt ebenfalls innerdeutsche Meisterschaften durch und betreut alle sportlichen Maßnahmen, die über eine Deutsche Meisterschaft hinausgehen, also Länderkämpfe, Europa- oder Weltmeisterschaften und letztlich auch die Paralympischen Spiele.

Es lag für den Deutschen Schützenbund also nahe, mit diesem Verband eine möglichst enge Kooperation anzustreben. Seit dem Jahre 2001 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Dachverbänden, der die sportliche Zusammenarbeit festhält.

Heute wird diese sportliche Zusammenarbeit immer mehr von der Ebene der beiden Dachverbände in Richtung der Mitgliedsvereine verlagert. Das geschieht zum Wohl aller Behinderter, die den Schießsport als Breiten- oder als Spitzensport betreiben möchten. Die kooperative Zusammenarbeit ist eine zeitgemäße Lösung, bei der sich die Möglichkeiten beider Partner sinnvoll ergänzen.

In den etwa 15.000 Vereinen des Deutschen Schützenbundes können Behinderte sowohl Bogenschießen, wie auch etliche Disziplinen mit Kurz- oder Langwaffen praktisch das ganze Jahr über ausführen.

Breitensport im Deutschen Schützenbund

*- Sportschießen für alle,
die bunte Vielfalt des Schießsports -*

Der Deutsche Schützenbund leistet fortwährend umfassende Imagearbeit für den Breitensport und entwickelt spezielle und allgemeine Sportangebote. Zielgruppen sind u.a. Vereine allgemein, Familien, Frauen, Jugendliche und Senioren. Die unterschiedlichen Aktivitäten können z.B. Sachthemen von Freizeitaktionen über Fitness und Gesundheit, Aus- und Fortbildungen, Integration, Tradition, sportliche Auszeichnungen bis hin zur Vereinsberatung beinhalten.

Bundesweite Breitensportangebote

Veranstaltungen

Gezielt unterstützt der Deutsche Schützenbund seine Verbände und dessen Vereine mit diversen Konzepten für Breitensportaktivitäten. So konnten z.B. in den vergangenen Jahren auf vielen sportlichen und kulturellen Events, u.a. bei den „Festivals des Sports“, hochkarätige Aktionen für ein breites Publikum durchgeführt werden. Die „Festivals des Sports“ sind Großveranstaltungen des Deutschen Sportbundes. Sie finden meist im Sommer in wechselnden Städten immer dort statt, wo garantiert viele Menschen erwartet werden. Sei es mitten in der Fußgängerzone, in stark frequentierten Parks, auf viel besuchten Festplätzen oder Sportstätten. Somit wurden jährlich rund 400.000 Besucher angesprochen. Mit dem „aufblasbaren Schießstand“ wurde und wird diese hervorragende Plattform erfolgreich genutzt. Darüber hinaus können die Landesverbände über die Bun-

desgeschäftsstelle des DSB in Wiesbaden diesen mobilen Schießstand kostenlos – nur der Transport geht zu Lasten des Mieters – ausleihen. Dieser wird durch einen Kompressor in Minuten aufgeblasen und ist mit der entsprechenden Inneneinrichtung für Armbrust- oder Luftgewehrschießen in kurzer Zeit einsatzbereit.

In den Schützenvereinen selbst werden mannigfaltige allgemeine und spezielle Breitensportliche Angebote bereitgehalten. Sie sind so facettenreich wie freizeitbetonte Aktivitäten der Menschen nur sein können. Informationen über die Vereine erhalten Sie von unseren Landesverbänden (s. Seite 66).

Breitensportangebote im Bundesleistungszentrum Wiesbaden

Jedermann-Lehrgänge

Lehrgänge für jedermann sind im Bundesleistungszentrum Sportschießen zur festen Einrichtung geworden. Angeboten werden Tageslehrgänge, 3-Tagelehrgänge und Wochenlehrgänge in den Disziplinen Bogen, Gewehr, Pistole, Trap/Skeet/Doppeltrap. Die Lehrgänge sind offen für jeden, der Mitglied eines Vereins im Deutschen Schützenbund oder eines ausländischen Schützenverbandes ist. Unterschiedliches Leistungsniveau spielt keine Rolle. Die Ausbildungsmaßnahmen werden von Diplom-, A- und B-Trainern des Deutschen Schützenbundes geleitet. Rund 4.000 Schützinnen und Schützen nutzen inzwischen dieses Angebot, so dass der Unterrichtsstoff in einigen Disziplinen sogar speziell für Fortgeschrittene ausgebaut werden konnte. Die Teilnahme ausländischer Schützen sorgt zudem für internationales Flair.

Es werden u.a. folgende Themen in Theorie und Praxis behandelt:

- Technik und Taktik des Schießens
- Durchführung verschiedener Trainingsmethoden
- systematischer Trainingsaufbau für Anfänger und Fortgeschrittene
- Trainingsplanung – allgemein und individuell
- mentale und psychologische Wettkampfvorbereitung
- möglich: Ernährungslehre, Filme, Videoanalyse, Arbeiten mit der Messplatte
- Fitness und Entspannung

Wettkämpfe und Wettbewerbe des Deutschen Schützenbundes

Ranglistenturniere

Bei den disziplinspezifischen Unterschieden haben die vom Deutschen Schützenbund nur in der Einzelwertung ausgeschriebenen Ranglistenturniere einige wichtige Gemeinsamkeiten: Die besten Schützinnen und Schützen der Landesverbände treffen bei den Turnieren auf die Schützen der Nationalmannschaft. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird dadurch sichergestellt. Die Ergebnisse bilden ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Aufstellung der Bundeskader im darauf folgenden Jahr. Für Kadermitglieder ist die Teilnahme an den Turnieren Pflicht, die weiteren Teilnehmer müssen von den Landesverbänden gemeldet werden.

Ranglistenturniere – olympische Disziplinen –

Diese Wettkämpfe werden in den Disziplinen Gewehr (Luftgewehr, KK-Dreistellungskampf und KK-Liegendkampf), Pistole (Luftpistole, Sportpistole, Freie Pistole, Olympische Schnellfeuerpistole), Wurfscheibe (Trap, Doppeltrap, Skeet) und Bogen (Recurve) ausgetragen.

Ranglistenturniere – nichtolympische Disziplinen –

Diese Wettkämpfe werden in den Disziplinen Laufende Scheibe 10 m, Feldbogen (Recurve-, Compound- und Blankbogen), Bogen (Compound) sowie Vorderlader ausgetragen. Die Qualifikationskriterien werden von den Trainern bzw. Referenten festgesetzt.

Deutsche Meisterschaften

Deutsche Meisterschaften werden in den Disziplinen Armbrust, Armbrust national, Bogen FITA in der Halle, Bogen FITA im Freien, Feldarmbrust, Feldbogen, Gewehr, Luftgewehr Auflageschießen, Laufende Scheibe, Pistole, Sommerbiathlon und Vorderlader durchgeführt. Die Teilnahme setzt die Qualifizierung auf der Vereins-, Kreis-, Gau- oder Bezirksmeisterschaften und der Landesmeisterschaft voraus. Während des Sportjahres ist der Schütze an seinen Verein gebunden. Für die nächst höhere Meisterschaft müssen Mindeststringzahlen erreicht werden, die sich aus der Anzahl der Teilnehmer pro Disziplin und Klasse und der Standkapazität ergeben. Vor Beginn des Sportjahres werden vom Sportausschuss des Deutschen Schützenbundes weitere,

detaillierte Kriterien in der Ausschreibung festgelegt. Sie enthält außerdem die Austragungsorte und – termine sowie den Meldeschluss der Landesverbände für die Meldung zu den Deutschen Meisterschaften. Die Ausschreibung wird jeweils im Dezember in der Deutschen Schützenzeitung und im Internet veröffentlicht.

Deutschen Meisterschaft Luftgewehr Auflageschießen

Das „Ältestenschießen“ hat sich zu einer „Deutschen Meisterschaft Luftgewehr Auflageschießen“ gemauert. 8 Jahre lang konnten sich die Teilnehmer in ihren Verbänden nach unterschiedlichsten Bedingungen für die bundesweite Veranstaltung qualifizieren. Ab 2006 wurden die Regeln für alle festgeschrieben, d.h., sie wurden in der Sportordnung des DSB verankert. So gelten auch in allen vorgeschalteten Landesmeisterschaften dieselben Verpflichtungen. Aufgrund der gemeldeten Teilnehmer und des Leistungsstandards werden nach dem Meldeschluss vom DSB Zulassungsringzahlen festgelegt.

Es werden in 3 Altersklassen (ab 56, ab 66 und ab 72 Jahren), wiederum unterteilt nach Frauen und Männern, Einzelsieger ausgezeichnet. In einer gemeinsamen Wertung bei Frauen und Männern wird außerdem je eine Siegermannschaft ermittelt.

Bundesliga für Vereinsmannschaften Luftgewehr, Luftpistole, Bogenschießen.

Seit 1997 führt der DSB eine Bundesliga im Sportschießen durch.

Die Bundesliga dient der Ermittlung des Deutschen Mannschaftsmeisters in der Schützen- und Damenklasse. Die Siegermannschaft des Endkampfes ist Deutscher Mannschaftsmeister des Jahres, in dem der Endkampf stattfindet. Die Bundesliga ist die höchste Wettkampfliga.

Die Regionalliga ist die zweithöchste Wettkampfliga und dient der Ermittlung des Nord- und Südaufsteigers in die Bundesliga.

Die den Regionalligen nachgeordneten Verbandsligen der Landesverbände schießen nach dem Regelwerk und dem Zeitrahmen der Regionalligen. Für diese und alle Ligen unterhalb der Verbandsligen treffen die Landesverbände eigene Regelungen.

Der Deutsche Schützenbund (DSB) führte ab Herbst 1997 in den Wettbewerben Luftgewehr, Luftpistole und Bogen-



8002
Compressed Air Rifle

Neu

Das 8002 von ANSCHÜTZ bietet leistungsstarke Vorteile:

- Patentierte Luftfilter gegen Schmutz.
- Wirkungsvolle Absorption von Schwingungen.
- Höchst konstante Druckregelung.
- Verbessertes Abzugsverhalten durch neuen Abzug.
- Ultimativ schnelle Schussentwicklungszeit.
- Neues Sicherheitskonzept.
- Trockentrainingseinheit.
- Weitere Vorteile und Infos im Internet:

ANSCHÜTZ www.anschuetz-sport.com
DIE MEISTER MACHER

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG - Jagd- und Sportwaffenfabrik - Daimlerstrasse 12 - D-89079 Ulm
Fon (+49) (0) 731-4012-0 - Fax (+49) (0) 731-4012-700 - JGA-Info@anschuetz-sport.com

schießen (Halle – Olympischer Bogen) je eine zweiteilige Bundesliga (Nord und Süd) mit 5 Regionalligen, zwei im Süden und drei im Norden, ein. Veranstalter ist der Deutsche Schützenbund. Der Startschuss fiel am 3. Oktober 1997 in Hannover-Wülfel.

Zuordnung der Landesverbände zu den Bundesligen:

| | | | | | | | |
|-------|----|----|----|----|----|----|----|
| Nord: | BL | BR | HH | HS | MV | ND | NS |
| | NW | RH | SC | ST | TH | WF | |
| Süd: | BD | BY | OP | PF | SA | SB | WT |

Zuordnung der Landesverbände zu den Regionalligen:

| | | | | | | |
|-------|----|----|----|----|----|------------|
| Nord: | HH | MV | ND | NS | NW | |
| Ost: | BL | BR | SC | ST | TH | Bogen: +MV |
| West: | HS | RH | WF | | | |
| SW: | BD | PF | SA | SB | WT | |
| Süd: | BY | OP | | | | |

Jede Liga besteht aus 8 Mannschaften. In jeder Liga kann pro Wettbewerb nur eine Mannschaft eines Vereins starten.

Die Bundesliga und Regionalligen sind Verbandseinrichtungen des DSB, die seinen Mitgliedsverbänden und deren Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Die Vereine der Bundesliga und Regionalligen bleiben Mitglieder der für sie zuständigen Landesverbände des DSB.

Die Bundesligavereine haben das für die jeweilige Saison gültige Bundesligastatut mit dem Antrag auf Erteilung der entsprechenden Bundesligamannschaftslizenz anzuerkennen. Das jeweils gültige Statut regelt insoweit die Rechtsbeziehungen der Bundesligavereine und des DSB im Hinblick auf die Benutzung der Verbandseinrichtung Bundesliga.

Mit der jährlich zu erteilenden Bundesligamannschaftslizenz wird den Bundesligavereinen die jeweilige Wettkampfliga bestätigt und gleichzeitig die Benutzung der Verbandseinrichtung Bundesliga erlaubt.

Über Einführung und Auflösung der Bundesliga entscheidet die Mitgliederversammlung des DSB.

Die Bundesligaordnung regelt die Angelegenheiten der Bundesliga, ergänzend gelten die Sportordnung und die Rechtsordnung des DSB.

Es gilt z.Zt. die Bundesligaordnung vom 29.04.2005.

Damenverbandsrunde

Im Deutschen Schützenbund gibt es seit vielen Jahren einen Frauenwettkampf. Die Kaderschützinnen der Landesverbände aus ganz Deutschland haben die Möglichkeit, ihre Leistungen zu messen und Erfahrungen für internationale Wettkämpfe zu sammeln.

In einer Vorrunde sind die Landesverbände in 5 Gruppen, nach geographischen Gesichtspunkten, eingeteilt. Die Sieger der einzelnen Gruppen treten abschließend zu einem Endkampf an. Geschossen wird dieser Wettkampf in den olympischen Luftdruck- und Kleinkaliberdisziplinen, sowie Recurvebogen.

In den Luftdruckdisziplinen wird nach dem Bundesligamodus geschossen.

RWS Jugendverbandsrunde

Dieser hochrangige Wettbewerb für junge Spitzenschützinnen und –schützen der Landesverbände, die nicht im C-Kader des DSB sind, dient der Talentsuche und –förderung. Die Mannschaften der Landesverbände sind in einzelne Gruppen zusammengefasst. Nach je einem Vor- und Rückkampf in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr-3-Stellungskampf, KK-3-Stellungskampf, KK-Liegendkampf, Luftpistole, Mehrschüssige Luftpistole, Freie Pistole, Olympische Schnellfeuerpistole, Laufende Scheibe, Compound- und Recurvebogen sind die jeweils fünf besten Mannschaften sowie die drei erstplatzierten Einzelschützen für den Endkampf der Jugendverbandsrunde startberechtigt.

DSB-Pokal

Ein hochkarätiger Mannschaftsfernwettkampf in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole für eine unbegrenzte Anzahl von Mannschaften je Landesverband und Disziplin. Anfänglich in Gruppen, später in Runden werden in einem K.o.-System die jeweiligen Sieger festgestellt und somit die Teilnehmer für ein gemeinsames Finalschießen ermittelt. Der Ausrichter der Finalveranstaltung sollte möglichst jedes Jahr ein anderer Schützenverein sein.

Breitensportsommerbiathlon

Die Breitensportvariante des Sommerbiathlons wurde für Luftgewehrschützen mit reichlich gestaffelten Laufstrecken und Schießeinlagen für Teilnehmer mit unterschiedlichem Alter konzipiert. Beim bundesweiten Wettbewerb, dem Deutschland-Cup, sind alle Athleten, die einem Schützenverein angehören und 12 Jahre alt sind, startberechtigt.

Ausbildungsmöglichkeiten im Schießsport

Trainerausbildung beim Deutschen Schützenbund

Im Schießsport können vielfältige sportartbezogene Qualifikationen erworben werden. Das Spektrum reicht von der Ausbildung zum leistungsorientierten Trainer auf verschiedenen Ebenen bis hin zum Kampfrichter, Jugendleiter oder freizeitorientierten Übungsleiter Sportschießen.

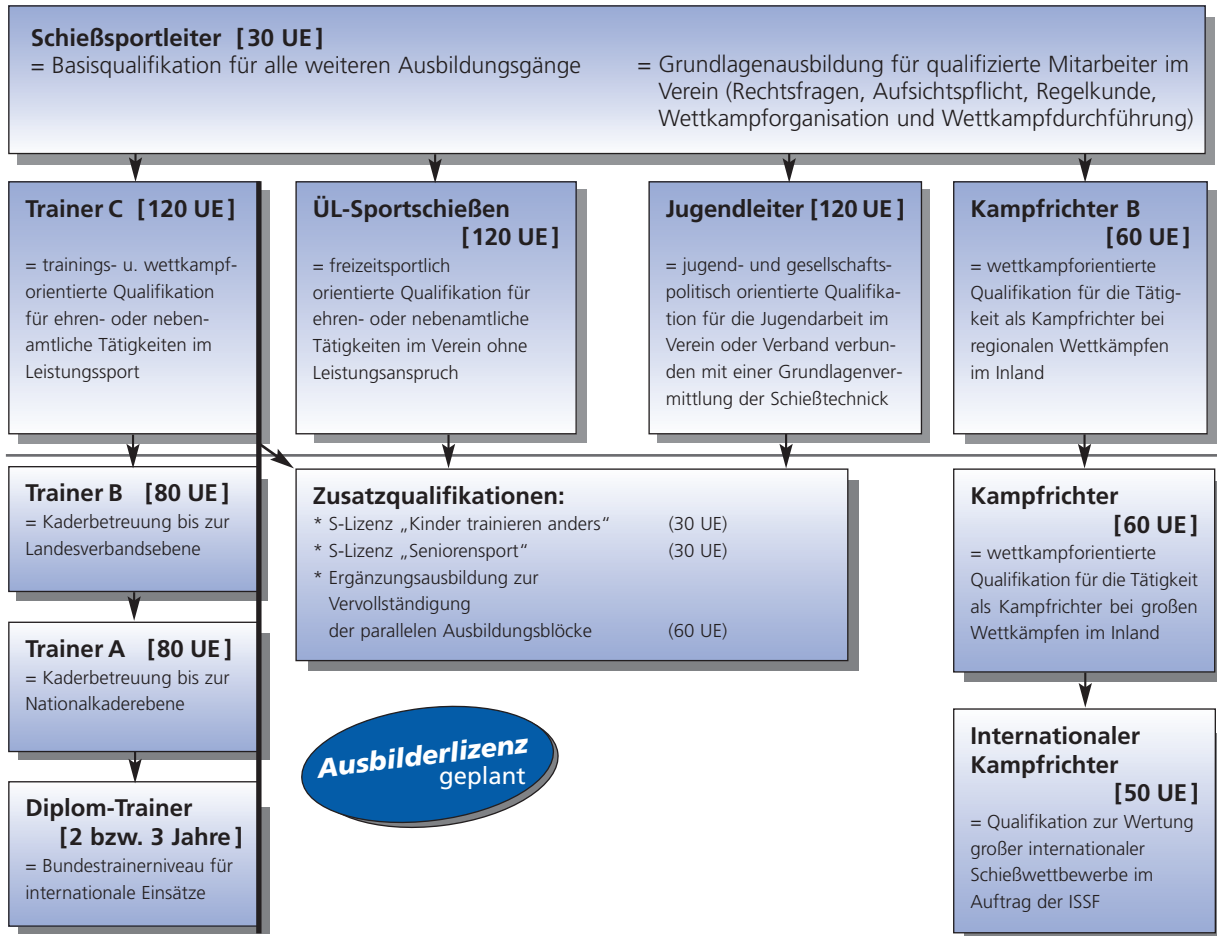
Verantwortlich für alle Ausbildungsgänge ist der Deutsche Schützenbund. Er delegiert die Ausbildung auf den unteren Ebenen an seine Landesverbände. Die Diplom-Trainer-Ausbildung findet an der Trainerakademie in Köln statt.

Für jede abgeschlossene Ausbildung wird eine Lizenz ausgestellt, die für 2, 3 oder 4 Jahre Gültigkeit hat. Nach der notwendigen Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen können die Lizenzen weiter verlängert werden.



Ausbildungsmöglichkeiten im Deutschen Schützenbund

Landesverband
Bundesverband



Sportliche Auszeichnungen

Meisterschützenabzeichen

Das Meisterschützenabzeichen ist – wie der Name sagt – das hochrangigste Leistungsabzeichen des Deutschen Schützenbundes. Es wird für herausragende Ring- oder Trefferzahlen, die nur auf Wettkämpfen ab Kreis- bzw. Gauebene erzielt werden können, überreicht. Die Bedingungen sind dem hohen Niveau der Auszeichnung angepasst. Das Angebot der für den Erwerb möglichen Disziplinen ist umfangreich. Der Meldeschluss des Landesverbandes an den DSB ist der 30. September jeden Jahres.

Leistungsabzeichen

Die Bedingungen für das Leistungsabzeichen können an jedem von einem Verein angesetzten Schießtag oder an einem ausgeschriebenen Wettkampf erfüllt werden. Die Disziplinen sind der breiten Vielfalt des praktizierten Sportschießens angeglichen und die Liste ist dementsprechend weit gefächert. Die Abzeichen selbst gibt es in kleiner und großer Ausführung jeweils bronze-, silber- und goldfarben. Sie werden jedes Jahr für alle Absolventen in einer einheitlichen Form bzw. mit der aktuellen Jahreszahl geliefert. Leistungsabzeichen können jeweils zum Quartalsende beim zuständigen Landesverband beantragt werden.

Abzeichen für Bogenschießen – FITA-Abzeichen

FITA-Stern – FITA im Freien – (national und international)

Die Abzeichen werden zuerkannt, wenn ein Schütze oder eine Schützin das erforderliche Ergebnis in der Disziplin FITA im Freien (Recurve- oder Compoundbogen) zum ersten Mal in einem entsprechenden Wettbewerb erreicht. In unterschiedlichen Leistungsstufen können jeweils in den Schüler-, Jugend- und Schützen/Damenklasse verschiedenfarbige nationale und internationale Auszeichnungen (letztere nur für Erwachsene) erworben werden.

FITA – 70 m-Stern – FITA im Freien – (national)

Die Abzeichen werden zuerkannt, wenn die Schützin/der Schütze das erforderliche Ergebnis in einer Disziplin (Recurve oder Compound) zum ersten Mal in einem Wettbewerb erreicht hat.

FITA-Arrowhead – Feldbogen – (national und international)

Für das Arrowhead-Abzeichen müssen Teilnehmer der Schützen- und Damenklasse in den Disziplinen Recurve-, Compound- oder Blankbogen auf nationaler oder internationaler Ebene mindestens die Ringzahl für 2 x 12 Scheiben erreichen.

Damit die „Sterne“ verliehen und anerkannt werden können, müssen Sternturniere als solche dem DSB im Vorfeld der Veranstaltung gemeldet werden.

Anträge von Schützen für die oben genannten Abzeichen sind an den jeweiligen Landesschützenverband zu richten, der die entsprechenden Formulare bzw. Meldedateien im Internet auf seiner Webseite eingestellt hat. Die Ausschreibungen werden jeweils zum Jahresende im Ausschreibungsheft und im Internet des Deutschen Schützenbundes veröffentlicht.

Deutsches Sportabzeichen

Schützen und am Sportschießen Interessierte haben die Möglichkeit, die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Zu den obligatorischen Disziplinen Schwimmen, Laufen, Springen und einer Ausdauersportart gesellt sich in der Gruppe 4 Sportschießen mit vielen Möglichkeiten. Die Ausschreibung und Anträge hierfür sind bei den Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes und bei den Landessportbünden zu erhalten. Die Landessportbünde oder deren Beauftragte sind auch für die Vergabe des Abzeichens zuständig.

Abnahmeberechtigt für die schießsportlichen Bedingungen sind lizenzierte Prüfer des Deutschen Schützenbundes, für die nichtschießsportlichen Leistungen sind es Prüfer des Deutschen Sportbundes, der Landessportbünde und –verbände sowie deren Beauftragte. Man kann das ganze Jahr über bei rund 3.000 Sportabzeichentreffs seinen persönlichen „Fitnessorden“ erwerben.

Das Wichtigste zum Waffenrecht

Das Waffengesetz und die Allgemeine Waffengesetzverordnung regeln den Umgang mit Waffen, insbesondere Schusswaffen und Munition.

Unter das Waffengesetz fallen neben den Schusswaffen im herkömmlichen Sinne (Feuerwaffen) auch Luftdruck-, Federdruck- und CO₂-Waffen sowie die Armbrust als sonstiger Gegenstand; nicht geregelt ist der Bogen.

Der Umgang mit Waffen ist – soweit nicht ausdrücklich Ausnahmen geregelt sind – nur Personen über 18 Jahre erlaubt.

Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition

Luftdruck-, Federdruck- und CO₂-Waffen sowie Armbrüste können erlaubnisfrei ab 18 Jahren erworben werden.

Für den Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen ist Voraussetzung:

- Vollendung des 18. Lebensjahres für Schusswaffen im Kaliber bis zu 5,6 mm lfb für Munition mit Randfeuertzündung und einer Mündungsenergie bis 200 Joule, für Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen bis Kal. 12, wenn diese Waffen nach der Sportordnung zugelassen sind (§ 14 WaffG).
- sonst: Vollendung des 21. Lebensjahres. Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres ist ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über die geistige Eignung vorzulegen (§ 6 WaffG). Dies gilt nicht für die o.a. Waffen.
- Zuverlässigkeit (§ 5) fehlt z.B. bei Verurteilung wegen eines Verbrechens oder zu mehr als 60 Tagessätzen wegen sonstiger Tat; bei wiederholtem oder gröblichem Verstoß gegen WaffenG, SprengstoffG oder BundesjagdG, bei Mitgliedschaft in einer verfassungsfeindlichen Vereinigung.
- Persönliche Eignung (§ 6) fehlt z.B. bei Alkohol- oder Suchtmittelabhängigkeit, psychischer Krankheit oder der Gefahr des unvorsichtigen oder unsachgemäßen Umgangs.
- Sachkunde (§ 8) setzt die nachgewiesene Kenntnis waffentechnischer und rechtlicher Regeln voraus. Der DSB hat für den zu erbringenden Nachweis Richtlinien beschlossen, die Regelungen zum Sachkundelehrgang und zur Sachkundeprüfung enthalten.

HARTMANN WAFFENSCHRÄNKE

Spezielle Modelle für Sportschützen!

LANGWAFFENTRESORE

KURZWAFFENTRESORE

MUNITIONSTRESORE

TRESORRAUMTÜREN

GESCHÄFTSTRESORE

PRIVATTRESORE

In allen Größen
und Sicherheitsstufen!

Offizieller Ausrüster
des Deutschen
Schützenbundes
und seiner
Nationalmannschaft



Ihr Partner Deutschlandweit!
0800-8737673

freecall

Wir beraten Sie gern
oder senden Ihnen
unseren Katalog!

Hier stimmen
**QUALITÄT
SERVICE
PREIS**



**HARTMANN
TRESORE** AG & Cie.



...mit Sicherheit für Sie da!

Paderborn • Hamburg • Berlin • Düsseldorf • Köln
Mailand • Paris • Den Haag • Warschau

www.waffenschaerke.de info@hartmann-tresore.de

Die Erlaubnis wird durch eine Waffenbesitzkarte (WBK) erteilt; sie gilt zum Erwerb 1 Jahr und zum Besitz unbefristet. Der Erwerb ist binnen 2 Wochen der Behörde anzuzeigen. Die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Munition (§ 10) wird durch Eintragung in eine WBK für die darin eingetragenen Schusswaffen erteilt; sie gilt für den Erwerb 6 Jahre und für den Besitz unbefristet. Bisher erteilte Erlaubnisse gelten weiter (§ 58 WaffG).

Bedürfnis für Sportschützen (§ 14)

- ➔ Mindestens 12-monatige Mitgliedschaft in einem Schießsportverein, der einem anerkannten Schießsportverband angehört, sowie regelmäßige Ausübung des Schießsports.
- ➔ Die Waffe muss für die Sportdisziplin nach der Sportordnung zugelassen und erforderlich sein. Beide Voraussetzungen sind durch eine Bescheinigung des Verbandes glaubhaft zu machen. Innerhalb von 6 Monaten dürfen nicht mehr als 2 Schusswaffen erworben werden. Dies gilt für halbautomatische Langwaffen und bis zu 2 Kurzwaffen.
- ➔ Weitere Waffen können erworben werden, wenn sie zur Ausübung weiterer Disziplinen benötigt werden oder zur Ausübung des Wettkampfsports erforderlich sind und der Verband dies bescheinigt.
- ➔ Eine unbefristete Erlaubnis wird erteilt zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen, Repetier-Langwaffen mit gezogenen Läufen, einläufige Einzellader-Kurzwaffen für Patronenmunition, mehrschüssige Kurz- und Langwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen), Gelbe **WBK**.

Das Bedürfnis wird nach 3 Jahren von der Behörde überprüft. Danach findet keine Überprüfung des Bedürfnisses statt, wenn und solange der Schütze Mitglied in einem Verein ist, der einem anerkannten Schießsportverband angehört.

Schießen / Altersgrenzen (§ 27)

Außerhalb von Schießstätten bedarf das Schießen mit Schusswaffen einer Erlaubnis.

Auf Schießstätten darf ohne Erlaubnis geschossen werden:

- ➔ **ab 12 Jahren:** mit Luftdruck-, Federdruck- und CO₂-Waffen
- ➔ **ab 14 Jahren:** mit sonstigen Waffen, wenn der Sorgeberechtigte schriftlich sein Einverständnis erklärt hat

oder anwesend ist **und** eine zur Kinder- und Jugendarbeit geeignete Person das Schießen beaufsichtigt

- ➔ **ab 16 Jahren:** ohne jede Einschränkung

Von den Altersgrenzen soll eine Ausnahme bewilligt werden, wenn durch eine ärztliche Bescheinigung die geistige und körperliche Eignung und durch eine Bescheinigung des Vereins die schießsportliche Begabung glaubhaft gemacht sind.

Für das Schießen mit der Armbrust wird die Altersbegrenzung von 12 Jahren entsprechend angewandt.

Verboten ist das Schießen mit vom Schießsport ausgeschlossenen Waffen sowie die Durchführung von unzulässigen Schießübungen; nähere Regelungen treffen §§ 6 und 7 AWaffV.

Zulässig sind alle anderen Schießübungen (§ 9 AWaffV), insbesondere Gesellschafts- und Traditionsschießen, auch wenn sie nicht in der Sportordnung geregelt sind.

Führen / Transport (§ 12)

Das Führen von Schusswaffen bedarf der Erlaubnis (Waffenschein § 10).

Erlaubnisfrei ist das Führen auf einer Schießstätte oder wenn die Schusswaffe nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit von einem Ort zum anderen im Zusammenhang mit dem vom Bedürfnis umfassten Zweck befördert wird. Diese Voraussetzung ist erfüllt, wenn die Waffen z.B. in einem verschlossenen Waffenkoffer transportiert werden.

Das Führen der Armbrust ist erlaubnisfrei.

Aufbewahrung (§ 36 WaffG, §§ 13m 14 AWaffV)

- ➔ bis zu 10 Langwaffen im sog. A-Schrank.
- ➔ bis zu 5 Kurzwaffen im sog. B- oder O-Schrank.
- ➔ bei 6 - 10 Kurzwaffen muss der Schrank mindestens 200 kg wiegen oder entsprechend verankert sein.
- ➔ Weitere Waffen können in weiteren Behältnissen der Klassen A/B/O oder in einem Schrank der Euronorm 1 aufbewahrt werden.
- ➔ Munition ist getrennt von der Waffe in einem Stahlblechbehältnis aufzubewahren. Sie kann mit den Waffen in einem B- bzw. O-Schrank oder im A-Schrank in einem verschließbaren Innenfach aufbewahrt werden.

Vergleichbar gesicherte Räume gelten als gleichwertig. Die sichere Aufbewahrung ist auf Verlangen nachzuweisen.

Europäischer Feuerwaffenpass (§ 32)

Sportschützen können nach der europäischen Waffen-Richtlinie einen Europäischen Feuerwaffenpass erhalten, in den erlaubnispflichtige und erlaubnisfreie Waffen eingetragen werden. Er berechtigt zur Mitnahme der Waffen in ein anderes EU-Land, wenn ein Grund (z.B. Einladung zum Sportschießen) nachgewiesen wird.

Für Sportschützen aus anderen EU-Ländern gilt dies für bis zu 6 erlaubnispflichtigen Waffen und die erforderliche Munition.

Schießsportverband und Schießsportverein (§ 15)

Ein Zusammenschluss schießsportlicher Vereine wird unter bestimmten Voraussetzungen vom Bundesverwaltungsamt als Schießsportverband anerkannt. Seine Sportordnung muss vom Bundesverwaltungsamt genehmigt werden.

Die Schießsportvereine müssen einen Nachweis über die Häufigkeit der schießsportlichen Aktivitäten ihrer Mitglieder während der ersten 3 Jahre nach Erteilung einer WBK führen.

Sportschützen mit einer WBK sind bei ihrem Austritt aus dem Verein von diesem an die zuständige Behörde zu melden.

Bundesleistungszentrum

Zu Trainings- und Ausbildungszwecken unterhält der Deutsche Schützenbund in Wiesbaden-Klarenthal ein Bundesleistungszentrum (BLZ) für Schießsport, das dem Olympiastützpunkt Frankfurt-Rhein-Main angegliedert und offizielle Ausbildungsstätte des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF) ist. Das BLZ verfügt über Anlagen für die Wettbewerbe Luftgewehr und Luftpistole 10 m, KK-Gewehr 50 m, Pistole 25 m und 50 m, Laufende Scheibe 10 m und Bogenschießen. Die jeweiligen Lehrgangsteilnehmer wohnen für die Dauer ihres Lehrgangs im BLZ, das über einen Hotel- und Restaurationsbetrieb verfügt, der auch der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die moderne Geschäftsstelle befindet sich ebenfalls in Wiesbaden-Klarenthal und ist mit allen Angeboten zeitgemäßer

Bürokommunikation, inklusive großzügiger Tagungsräume ausgestattet.

Der Lehrplan gliedert sich in Kurse für Gewehr-, Pistolen- und Bogenschießen (Anfänger, Fortgeschrittene, Meisterschützen) und für die Ausbildung von Schießstand-Sachverständigen, Übungs- und Jugendleitern, A- und B-Trainern sowie nationalen und internationalen Kampfrichtern, bietet aber auch Jedermann-Lehrgänge für Interessenten mit unterschiedlichstem Leistungsniveau.

Das Schulprogramm umfasst außerdem Lehrgänge für Trap- und Skeetschießen. Entsprechende Schießstände für diese Wettbewerbe stehen auf dem nahegelegenen Schießstand Wiesbaden-Rheinblick zur Verfügung.



Visuelle Medien gestalten

SIE BRAUCHEN EINEN KOMPETENTEN MEDIEN-PARTNER, DER VERSTEHT, WAS SIE WOLLEN, AUF DEN VERLASS IST UND DER SIE UNTERSTÜTZT. SCHNELL, UNBÜROKRATISCH, VOR ORT. EINEN PARTNER, DER SEINE ARBEIT AUCH MIT IHREN AUGEN SIEHT. EINEN PARTNER, DER MIT BESTER TECHNIK, BESTER HANDWERKLICHKEIT, DER RICHTIGEN EINSTELLUNG ZUR ARBEIT UND ZU IHREN WÜNSCHEN UND SORGEN EIN GUTES PRODUKT ZU EINEM FAIREN PREIS LIEFERT.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF.

DINGES & FRICK

MEDIEN-TECHNIK,
DRUCK-TECHNIK & VERLAG GMBH

GREIFSTRASSE 4
65199 WIESBADEN
TEL.: (0611) 39699-0
FAX (0611) 3969930
E-MAIL: DF@DINGES-FRICK.DE
WWW.DINGES-FRICK.DE

Standorte der Bundesgeschäftsstelle und der Landesverbände



Bundesgeschäftsstelle
Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden



Adressen der Landesverbände

Wer sich über die schießsportlichen Möglichkeiten in seiner näheren Umgebung Auskünfte einholen will, setzt sich zweckmäßigerweise mit dem nächstgelegenen Landesverband des Deutschen Schützenbundes in Verbindung:

Badischer Sportschützenverband

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Postfach 12 49, 69170 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
e-Mail Adresse: info@bsvleimen.de
Internet: www.bsvleimen.de

Bayerischer Sportschützenbund

Olympia-Schießanlage,
Ingolstädter Landstr. 110, 85748 Garching
Tel. 089/3169490, Fax 089/31694950
e-Mail-Adresse: gs@bssb.de
Internet: www.bssb.de

Schützenverband Berlin-Brandenburg

Niederneuend. Allee 12-16, 13587 Berlin
Tel. 030/3351351, Fax 030/3351465
e-Mail Adresse: sv-bb@t-online.de
Internet: www.sv-bb.de

Brandenburgischer Schützenbund

Eisenhüttenstädter Chaussee 55, 15236 Frankfurt/Oder
Tel. 0335/2848776, Fax 0335/2847686
e-Mail Adresse: Geschaeftsstelle@BSB-web.de
Internet: www.bsb-web.de

Schützenverband Hamburg und Umgegend

Ehestorfer Heuweg 14 a, 21149 Hamburg
Tel. 040/7962388, Fax 040/7966759
e-Mail Adresse: schuetzenverband.hamburg@t-online.de
Internet: www.schuetzenverband-hamburg.de

Hessischer Schützenverband

Schwanheimer Bahnstr. 115, 60529 Frankfurt am Main
Tel. 069/9352220, Fax 069/9352223
e-Mail Adresse: hess.schuetzen@t-online.de
Internet: www.hess-schuetzen.de

Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern

Zur Datze 15, 17034 Neubrandenburg
Tel. 0395/7775130, Fax 0395/7775131
e-Mail Adresse: info@lsv-mv.de
Internet: www.lsv-mv.de

Norddeutscher Schützenbund

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. 0431/6486164, Fax 0431/6486186
e-Mail Adresse: sh.ndsb@t-online.de
Internet: www.ndsb-sh.de

Niedersächsischer Sportschützenverband

Wunstorfer Landstr. 57, 30453 Hannover
Tel. 0511/483928, Fax 0511/481228
e-Mail Adresse: info@nssv.de
Internet: www.nssv.de

Nordwestdeutscher Schützenbund

Bramstedter Kirchweg 61, 27211 Bassum
Tel. 04241/93680, Fax 04241/936818
e-Mail Adresse: info@nwdsb-online.de
Internet: www.nwdsb-online.de

Oberpfälzer Schützenbund

Schützenstr. 99, 92536 Pfreimd
Tel. 09606/91243, Fax 09606/91245
e-Mail Adresse: opf.schuetzenbund@t-online.de
Internet: www.osb-ev.de

Pfälzischer Sportschützenbund

Festplatzstr. 6 a, 67433 Neustadt
Tel. 06321/82140, Fax: 06321/ 354424
e-Mail Adresse: pssb@pssb.org
Internet: www.pssb.org

Rheinischer Schützenbund

Am Förstchens Busch 2 b, 42799 Leichlingen
Tel. 021175/16920
e-Mail Adresse: info@rheinischer-schuetzenbund.de
Internet: www.rheinischer-schuetzenbund.de

Schützenverband Saar

H.-Neuberger-Sportschule, Geb. 54, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879111/2/3, Fax 0681/3879180
e-Mail Adresse: schuetzenverband@lsvs.de
Internet: www.schuetzenverband-saar.de

Südbadischer Sportschützenverband

Im Lehbühl 2, 77652 Offenburg
Postfach 2445, 77614 Offenburg
Tel. 0781/9709894, Fax 0781/9709895
e-Mail Adresse: sbsvog@t-online.de
Internet: www.sbsvog.de

Sächsischer Schützenbund

Hans-Driesch-Str. 2 b, 04179 Leipzig
Postfach 317, 04165 Leipzig
Tel. 0341/4427334, Fax 0341/2117036
e-Mail Adresse: info@saechsischer-schuetzenbund.de
Internet: www.saechsischer-schuetzenbund.de

Landesschützenverband Sachsen-Anhalt

Am Springbrunnen 25, 39179 Barleben
Tel. 039203/93910/11/12/13, Fax 039203/93915
e-Mail Adresse: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Thüringer Schützenbund

Schützenstr. 4, 99096 Erfurt
Tel. 0361/3455845, Fax 0361/3455852
e-Mail Adresse: tsb@tsbev.de
Internet: www.tsbev.de

Westfälischer Schützenbund

Eberstr. 30, 44145 Dortmund
Tel. 0231/8610600, Fax 0231/86106018
e-Mail Adresse: info@wsb-home.de
Internet: www.wsb-home.de

Württembergischer Schützenverband

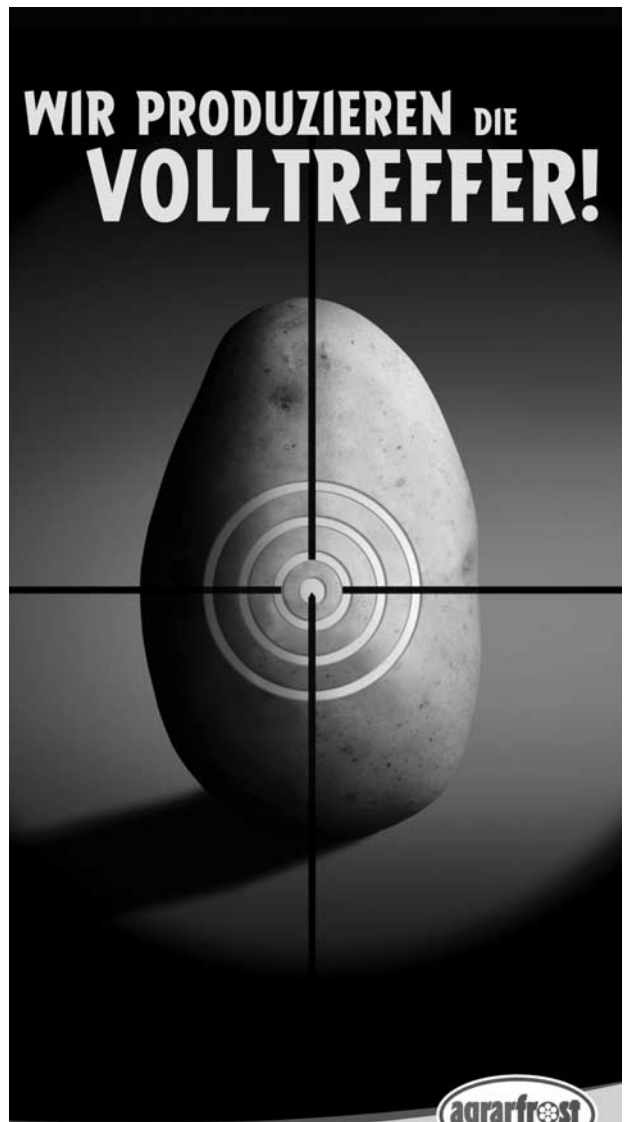
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077300, Fax 0711/28077303
e-Mail Adresse: info@wsv1850.de
Internet: www.wsv1850.de

ERA European Rifle Association Deutschland e.V.

Paderborner Str. 1, 33758 Schloss Holte-Stukenbrock
Tel. 05207/7405, Fax 05207/922336
e-Mail Adresse: info@era-d.de
Internet: www.era-d.de

BVS Bundesverband Schießstätten e.V.

Landvogtei 5, 79312 Emmendingen
Tel. 07641/929211, Fax 07641/929220
e-Mail Adresse: info@bvsev.org
Internet: www.bvsev.org



**WIR PRODUZIEREN DIE
VOLLTREFFER!**

agrarfrost
GERMANY

BESSER ISS DAS

Egal ob knusprig-leckere Pommes frites, klassische Kroketten, oder leckere Snacks für zwischendurch - die Kartoffel-Spezialitäten von Agrarfrost treffen immer genau ins Schwarze. www.agrarfrost.de

Tagungsraum mit Erholungswert?



Wir geben Ihrem Event den passenden Rahmen

Vor den Toren Wiesbadens, in bester Lage und mit hervorragendem Erholungswert. Für Seminare, Tagungen und Workshops, mit Gruppen von 5 bis 100 Personen. Zu attraktiven Konditionen. Rufen Sie einfach an oder faxen Sie uns:



Deutscher Schützenbund e.V.

Frau Astrid Harbeck

Tel 0611/4 68 07-0

Fax 0611/4 68 07-49

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V., Lahnstraße 120, D-65195 Wiesbaden



Impressum

Redaktion:

Annelie Conitz
Birger Tiemann

Gestaltung

Ursula Cicconi

Gesamtherstellung:

Dinges & Frick, Wiesbaden

Herausgeber:

Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Stand: Dezember 2005

